

toppharm

Apotheke Arbogast

St. Jakobs-Strasse 1A
4132 Muttenz
Telefon 061 461 10 22

20 % auf Rabatt auf Supradyn
Energy Multivitamin

*Angebot gültig bis 31.10.2020

toppharm

Apotheke Schänzli

St. Jakobs-Strasse 140
4132 Muttenz
Telefon 061 461 10 24

Die Wochenzeitung für Muttenz und Pratteln

Muttenzer & Prattler Anzeiger

Freitag, 16. Oktober 2020 – Nr. 42



ETAVIS
KRIEDEL + CO

Ihr regionaler Elektriker.
061 465 65 65

ETAVIS Kriegel + Co. AG
St. Jakobs-Strasse 40, 4132 Muttenz
Tel. 061 465 65 65, Fax 061 465 65 66

Redaktion Muttenz 061 264 64 93/Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 Abo-Ausgabe Muttenz/Abo-Ausgabe Pratteln

Augenweide und Gaumenschmaus

Am Kürbisegge der Familie Brunner im Muttenzer Dorfkern herrscht zurzeit Hochbetrieb. Die Kundinnen und Kunden können zwischen 200 Kürbissorten auswählen. Bei der Wahl entscheidet nicht nur der Geschmack, sondern auch das Auge mit.

Seite 3

Himmelsleiter feierlich eingeweiht

Am vergangenen Sonntag wurde die neue Orgel der katholischen Kirche Muttenz offiziell eingeweiht. Durch Corona war das Eröffnungskonzert verschoben worden und durfte auch jetzt nur im Rahmen der Spendenden und nicht öffentlich stattfinden.

Seite 5

Philipp Schoch betritt politisches Neuland

Seit 1. Juli amtiert Philipp Schoch im Prattler Gemeinderat. Der 47-jährige Politiker, der bisher noch nie in der Exekutive Einsitz hatte, hat seit etwas mehr als 100 Tagen das Departement Hochbau, Quartierplanung und Umwelt unter sich.

Seite 9

Prattler Schloss ziert sich mit Farbenpracht und Klängen



Das Kunstprojekt «Farbklang» der Prattler Kunstschaffenden Nicole Schmölzer und Bernhard Dittmann am Prattler Schloss hinterlässt Eindrücke einer Reise in Auge und Ohr. Die Farben und Klänge sind noch bis zum 27. Oktober erlebbar. Foto Markus Portmann

Seiten 10 und 11



schneider
Sanitär • Heizung • Spenglerei

Badezimmer Sanitär Heizung Spenglerei

Hauptstrasse 14 • 4133 Pratteln • T 061 827 92 92 • www.schneider-shs.ch

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat ab Fr. 191.20

Steak vom Baselbieter Vollmilchkalb

Spätzli vom Ochsen dazu offeriert

Tenzler

Natura-Qualität

Arlesheim · Reinach · Muttenz · Partyservice
www.goldwurst.ch

Sie wollen in die Selbständigkeit
starten, wissen aber nicht wie?

up

Infoabend zum Thema Firmengründung

Was: Experten orientieren,
JungunternehmerInnen erzählen
Wann: Donnerstag, 22. Oktober 2020, 18.00 Uhr
Wo: Muttenz, The 5th Floor, Hofackerstrasse 40

start^{up}
baselland

Anmelden: info@bplt.ch



Anpflanzen:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Kaufe alte

- Röhren-fernseher
- Radios

Tel. 077 997 84 23

Kaufe alte

- Foto-
apparate
- Ferngläser

Tel. 077 998 05 17

Werbung sorgt dafür,
dass Ihnen nichts entgeht.

BASLER MADRIGALISTEN

WARUM TOBEN DIE VÖLKER?
DIE PSALMVERTONUNGEN VON
FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY UND
JAAKKO MÄNTYJÄRVI



Foto: Benno Hunziker

**SONNTAG, 25. OKTOBER 2020, 17.00 UHR
KATHOLISCHE KIRCHE MUTTENZ**

Leitung: Raphael Immoos

Eintritt: Fr. 40.–
Mit Ausweis:
Mitglieder Fr. 35.–, Studierende Fr. 25.–
Jugendliche bis 16 Jahre gratis

Vorverkauf ab 5. Oktober 2020
Papeterie Rössligass, Muttenz, Tel. 061 461 91 11
Abendkasse: ab 16.00 Uhr
An der Abendkasse werden keine vorreservierten
Plätze verkauft.

www.kultur-muttenz.ch

KULTUR
VEREIN
MUTTENZ

Zu vermieten ab 1.1.2021 Coiffeursalon und Nagelstudio

an sehr guter Lage in **Muttenz**,
an der Hauptstrasse.

Inventar kann dazu gekauft werden.
Der Salon und das Studio sind gemäss
BAG Richtlinien eingerichtet.
CHF 1545.– plus Nebenkosten CHF 180.–
Total Mietzins CHF 1725.–
Inventar verhandelbar.

Telefon 079 360 08 53

Zu vermieten per sofort

In **Arlesheim** an zentraler Lage **zwei
Garage-Boxen** mit Werkstatträumen
und **Schaufensteraustellraum** im EG
plus Lager und Kellerräume.

Gesamtfläche 200 m².

Räumlichkeiten und Garage-Boxen auch
einzeln vermietbar

Preise nach Anfrage.

Telefon 079 360 08 53

BÜRGIN & THOMA

Beerdigungsinstitut für die Region Muttenz und Pratteln.
Ihr zuverlässiger Partner im Todesfall.

TAG UND NACHT/SONN- UND FEIERTAGS SIND WIR FÜR SIE ERREICHBAR!
Trauerdruck innert 3 Stunden.

TEL. 061 461 63 63 TEL. 061 823 70 80

Hauptstrasse 91 ♦ 4132 Muttenz Schlossstrasse 33 ♦ 4133 Pratteln

www.buergin-thoma.ch ♦ info@buergin-thoma.ch

Schenken Sie Lesespass – Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem Geschenkabo des Muttenzer & Prattler Anzeigers.

Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Jahresabo
für Fr. 76.–
(übrige Schweiz
für Fr. 84.–)
verschenken



LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch
www.muttenzeranzeiger.ch/www.prattleranzeiger.ch

Kürbisegge

Die schönste, aber intensivste Jahreszeit

Der Kürbisegge erfreut sich grosser Beliebtheit. Zurzeit herrscht Hochbetrieb und die Auswahl ist mit 200 Sorten gross.

Von Tobias Gfeller

Kürbisse am Strassenrand, auf der Verkehrsinsel und auf dem Blitzkasten – wer zurzeit an der Ecke Baselstrasse/Sevogelstrasse vorbeifährt, sieht vor allem orange. Es ist Herbst – es ist Kürbiszeit. Für die Familie Brunner ist es die «schönste, aber intensivste Jahreszeit», verrät Mutter Kristin. Für den Muttenzer Landwirtschaftsbetrieb ist es wirtschaftlich gesehen auch die wichtigste Jahreszeit. Als Vater Ruedi vor über 25 Jahren mit dem Anbau von Kürbissen begann, gehörte er schweizweit noch zu den Pionieren. Heute sind Kürbisse nicht mehr aus der Herbstzeit wegzudenken.

Das wird an diesem Samstagmorgen klar, als Kundinnen und Kunden kurz nachdem es aufgehört hat zu regnen im Minutentakt vorfahren. Für die Stuckis aus Kaiseraugst ist der Besuch beim Kürbisegge in Muttenz zur geliebten Herbsttradition mit den beiden Enkelinnen geworden, erklärt Grossmutter Fernande. «Wir kommen jedes Jahr. Wir möchten die Kürbisse direkt vom Bauer und hier hat man einfach eine riesige Auswahl. Dazu sind sie noch so schön präsentiert.» Die Enkelinnen dürfen je einen Zierkürbis auswählen und diesen zu Hause aufstellen. Die Kürbisse seien nicht nur lecker, sondern sprechen sie auch optisch an, schwärmt Fernande Stucki. Und das



Kürbisse sind Familie Brunners Leidenschaft: Kristin, Ruedi mit Tochter Sophie und Sohn Lukas (von links).
Fotos Tobias Gfeller

wissen auch die Brunners, die die Ecke Baselstrasse/Sevogelstrasse jedes Jahr in ein Kürbisparadies verwandeln. Da ist es kein Zufall, dass ein Motorradfahrer extra anhält, um den Kürbis auf dem Blitzkasten zu fotografieren.

Anfällig während der Blütezeit

Aus rund 200 Sorten kann man heute am Kürbisegge auswählen. Für den Laien ist teilweise nicht erkennbar, dass zwei nahezu identisch aussehende Kürbisse verschiedene Sorten sein sollen. Bei den Sorten steht unter anderem beschrieben, wie sie zubereitet werden können und für welche Gerichte sie sich eignen. Sohn Lukas, der wie seine Schwester Sophie im Betrieb voll engagiert ist, hat sowohl das Wissen wie auch das Auge für die richtige Ordnung. Er bringt mit dem Gabelstapler neue Kürbisse aus dem Lager und lädt sie auf den Anhänger, wo sich die Kundinnen und Kunden bedienen können. Wie bei der Ernte

auf dem Feld ist auch hier vieles Handarbeit. Als es im Juni stark regnete und es sogar Hagelschauer gab, rechnete er nicht mehr damit, dass es in diesem Jahr eine solche Ernte geben wird, erinnert sich Lukas. Er spricht von einem «guten Jahrgang». Kürbisse seien vor allem während der Blütezeit sehr anfällig. «Wenn es dann stark regnet oder sogar hagelt, sind sie schnell kaputt.»

Neue Kürbis-Waschanlage

Bei den Brunners wird bei den Kürbissen nicht wie mittlerweile bei anderen Betrieben «ghüderlet», wie es Vater Ruedi mit einem Lächeln umschreibt, sondern «kultiviert». «Wir säen aus. Wir halten es noch einfach.» Einen Schritt in die Moderne leistete sich die Familie für dieses Jahr aber trotzdem. «Unser neuestes Baby», strahlt Kristin. Dank einer Waschanlage mit fünf Bürsten und mehreren Wasserdüsen müssen die Kürbisse nicht mehr von Hand gewaschen werden. Die Kürbisse kugeln durch die runde Waschanlage und kommen am Ende des Rohrs sauber hinaus. «Nach über 25 Jahren Waschen von Hand haben wir jetzt eine Maschine dazu», freut sich Ruedi, als er mit Lukas die Anlage stolz vorführt. Die realen Waschgänge sind längst schon erledigt.

Die Kürbisse liegen geputzt im Lager bereit. Strömen die Kundinnen und Kunden so wie am vergangenen Samstag zum Kürbisegge, werden die Vorräte rasch abnehmen. Die Familie Stucki aus Kaiseraugst hat sich ihren Herbstschmaus derweil bereits gesichert.



Vor dem Verkauf geht es unter die Dusche: Ruedi (links) und Lukas Brunner freuen sich über die neue Kürbis-Waschanlage.

Kolumne

Eine Seefahrt der Baukommission

Eine zweitägige Exkursion der ständigen Baukommission diente einerseits der Fortbildung der Mitglieder, aber auch der konkreten Begutachtung, wie andere Gemeinden mit baulichen Fragen umgehen. Dabei durfte natürlich auch die Pflege der Kameradschaft nicht zu kurz kommen.

Die nachfolgende Begebenheit fand noch zu einer Zeit statt, als die Baukommission der Gemeinde Muttenz eine reine Männerdomäne war. Unser damaliger Präsident besass an einem schönen Schweizer See ein Wochenendhaus, in dem die ganze Kommission Unterschlupf fand.

Zudem verfügte er noch über ein genügend grosses Motorboot, um alle Mitglieder auf den See mitzunehmen.



Von Hanspeter Jaslin

Ausnahmsweise durfte an dieser besonderen Exkursion auch Fräulein Gabi*, die Sekretärin der Bauverwaltung, als Anerkennung für ihre wertvollen Dienste, teilnehmen. Während der Bootsfahrt konnte es dann der Toni* nicht lassen, seine Arme um die Schulter der einzigen Dame in der Runde zu legen.

Toni war ein erfolgreicher Architekt, der sehr seriös und pflichtbewusst seine Aufgaben erfüllte. Das einzige, was ich an ihm bemängelte, war die architektonische Gestaltung seiner Häuser, welche meiner Meinung nach zu sehr als 08/15-Architektur bezeichnet werden könnte. Als dann einige Mitglieder Toni aufforderten, die Hände von Gabi zu lassen, bemerkte ich etwas frech: «Lasst doch jetzt den Toni in Ruhe, solange er die Gabi in den Händen hat, macht er keine Projekte!» Offenbar waren diese Worte so überzeugend, dass sich niemand mehr zu dem aus heutiger Sicht vermutlich nicht mehr zu tolerierenden Verhalten äusserte.

*Namen geändert

DER SPAZIERSTOCK

mit Geheimnis

yellow.agency



Die unglaubliche Welt der Systemstöcke
Sonderausstellung bis 4. Oktober 2020



Spielzeug Welten Museum Basel

Museum, Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr
Ristorante La Sosta und Boutique, täglich von 9.30 bis 18 Uhr
Steinenvorstadt 1, CH-4051 Basel | www.swmb.museum

Ihre Luftbrücke
in die Heimat.

Jetzt Gönner werden: www.rega.ch



FLEXO
Innovative Handlauf-Systeme

Treppensicherheit für alle. Moderne Handläufe aus handwärmem und wartungsfreiem Aluminium. Viele Dekore zur Auswahl. Schöne Sicherheit für Ihr Zuhause. Jetzt alle Treppen nachrüsten!
FORDERN SIE KOSTENLOS PROSPEKTE AN!

Härgelenstrasse 19 ☎ **061 973 25 38**
4435 Niederdorf www.basel.flexo-handlauf.ch

Frischer **Buttenmost**

I. Vögli, V. Ming, C. Zaugg
Kirchrain 17, 4146 Hochwald
Telefon 061 751 48 21
Infos unter: www.buttenmost.ch

Achtung! Bargeld-Pelzankauf

**Wir kaufen Pelzmäntel und
-Jacken und zahlen dafür bis zu
5000.– Franken in bar!**

Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafel-
silber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib-
und Nähmaschinen sowie Uhren und
Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.

**Firma Klein seit 1974
Info 076 718 14 08**

ALUMINIUM-FENSTERLÄDEN
SOLAR-ROLLADEN
INSEKTENSCHUTZ
SONNENSTOREN
PVC FENSTER



Verlangen Sie eine
kostenlose Offerte!



FREKA AG
Hohlegasse 30
CH-4104 Oberwil
061 401 30 34
freka@intergga.ch
www.freka-ag.ch

Muttener
Anzeiger



Einweihungsfeier

Die neue Orgel ertönte mit 1000 Engelszungen

Mit einem festlichen Konzert wird die neue Orgel «Himmelsleiter» mit vielen Spenderinnen und Spendern eingeweiht.

Von Claus Perrig

Schon der Beginn der Einweihungsfeier der neuen Orgel für die Pfarrei Muttentz war speziell: Corona war anwesend und es herrschte Maskenpflicht. Alle Eingeladenen erhielten in der Kirche einen Platz in einem der markierten Sektoren zugewiesen.

Diese Orgel für den Kulturraum Nordwestschweiz zu bauen, sei «eine wunderschöne, aber auch sehr ehrgeizige Zielsetzung gewesen», vermerkte Anton Lauber, Regierungspräsident des Kantons Basel-Landschaft, bei seiner Begrüssungsansprache. Wunderschön, weil kaum etwas die Seele so berühren kann wie der Klang einer Orgel, und ehrgeizig, weil man mit den Tönen der neuen Orgel gerade die ganze Nordwestschweiz erreichen wolle.

Pfarrer René Hügin zitierte Bettina von Armin: «Die Berührung zwischen Gott und der Seele ist Musik.» Er erinnerte an den Traum Jakobs im Buch Genesis, wo dieser die Himmelsleiter sieht, auf der Engel auf und niedersteigen. «Unser Traum ist durch viele gutgesinnte Menschen Wirklichkeit geworden», fügte er dankbar an.

Michael Meyer von Orgelbau Kuhn AG demonstrierte mit seinem Improvisationstalent und dem Kommentar von Hans Peter Keller, Geschäftsführer Kuhn AG, in einem Crashkurs die grossartige Vielfalt des neuen Instrumentes. Zuerst jagte er die 56 Töne eines einzelnen Registers die Himmelsleiter hoch, dann ertönte durch die stupende Kunst des Organisten je nach Registerersatz Sturm- und Wetterbrausen oder der



Regierungspräsident Anton Lauber lobte bei seiner Ansprache das grosse Engagement der katholischen Kirchgemeinde.

Foto Claus Perrig

«zarte Hauch Gottes über dem Wasser» aus den rund 2000 Orgelpfeifen. Milde Klarinettenklänge oder kräftige Trompetenstösse wurden für die Zuhörenden hör- und erlebbar. Ein riesiger Applaus belohnte die eindruckliche Vorstellung.

Nun ertönt die Orgel

Das musikalische Festprogramm wurde von Kirchenmusiker Christoph Kaufmann und der Sopranistin Franziska Baumann gestaltet. Es begann klassisch mit dem Präludium in a-Moll von Johann Sebastian Bach und wurde gefolgt unter anderem vom «Ave Maria» von Camille Saint-Saëns. Die Komponistin Josephine Lang steuerte das Lied bei «Immer sich rein kindlich erfreu'n», bei dem sich zeigte, wie gut sich die Orgel auch für subtile Gesangsbegleitung eignet. Es folgte «Ronde Turque» von Georges Bizet und «Puisque la nuit remonte au ciel» von Louis Vierne.

Eine Entdeckung war der junge, talentierte Jehan Alain, der allerdings bereits mit 29 Jahren im 2. Weltkrieg umkam. Sein Stück «Le jardin suspendu» verbreitete von der Orgel hervorgerufen meditative Ruhe. In der Toccata von

Eugène Gigout konnte Christoph Kaufmann die ganze Pracht des neuen Instrumentes – griechisch Organon – zur Entfaltung bringen. Mit dem «Salve Regina» von P. Ambros Stierli aus der Musiksammlung des Klosters Mariastein schloss das reichhaltige Konzert. Es zeigte dem begeisterten und dankbaren Publikum die grossen musikalischen Gestaltungsmöglichkeiten und Variationen in den Klangfarben, welche diese Orgel

einem kreativen und kunstsinnigen Organisten wie Christoph Kaufmann bietet.

Ein Wunder ist geschehen

«Schön, an einem solchen Wunder teilzunehmen», freute sich Kirchenratspräsident Felix Wehrle. «Wir alle hier in dieser Kirche haben gemeinsam dieses Wunder realisiert. Wir alle zusammen. Ein wunderschönes musikalisches Wunder», schloss er und lud die Festgemeinde zu einem feinen Apéro riche ein, coronagerecht von Pfarreisekretärin Franziska Baumann organisiert. Besonders erwähnt wurden die 936 Spendenden, die zu diesem Wunder beigetragen haben und als Dankeschön zu diesem Konzert eingeladen waren. Ein weiterer kräftig applaudierter Dank verdiente die tadellose Arbeit für Planung, Bau und Intonation der Orgel durch die Firma Orgelbau Kuhn AG.

Eine informative, umfassende und reichbebilderte Broschüre als bleibende Erinnerung an das rundum gelungene Orgelprojekt «Himmelsleiter» lag für alle bereit. Sie wurde von Daniel Kobell in Zusammenarbeit mit Christopher Gutherz professionell und ansprechend gestaltet.

Geschichte

Eine erste Orgelbaukommission formierte sich 2011 und war für die Grundlegung des Projektes «Bau einer neuen Kirchenorgel» besorgt. Sie entschied sich am 6. November 2013 für die Orgelbaufirma Kern in Strassburg, die jedoch 2015 aufgelöst wurde. Nun erhielt Orgelbau Kuhn AG in Mänedorf den Auftrag für die Planung. Am 28. November 2016 stimmte die Kirchgemeindeversammlung der Pfarrei Muttentz mit 105 zu 40 Stimmen für den Vorschlag «Himmelsleiter». Eine

zweite Orgelbaukommission setzte ab 2017 mit neuem Schwung die Arbeiten fort. Im April 2018 erhielt Kuhn AG grünes Licht für den Bau der Orgel. 2019 wurde die alte Orgel abgebaut und einer bulgarischen Kirchgemeinde geschenkt. Anfangs 2020 wurde die neue Orgel eingebaut und intoniert.

Die Einweihung war für Pfingsten 2020 geplant, musste aber coronabedingt auf den Oktober verschoben werden. Am 11. Oktober 2020, 16 Uhr, fand das feierliche Einweihungskonzert statt.

Leserbriefe

Fussgängerstreifen auf der Hardstrasse

Das Anliegen der Gemeindepolizei Muttentz verstehe ich voll und ganz. Es geht darum, Kinder nicht in die Schule oder den Kindsgi zu fahren, sondern sie den Weg alleine zurücklegen zu lassen. Dafür gibt es viele verschiedene und gute Gründe. Allerdings weiss ich als betroffene

Mutter, dass es Gründe geben kann, die dafür sprechen, ein Kind in den Kindergarten zu fahren. Wir wohnen in der Hardstrasse, mitten im Gewerbegebiet und weit und breit gibt es keinen Fussgängerstreifen. Die 50er-Strasse ist besonders zu Stosszeiten stark frequentiert und nicht erst einmal wurden da Autofahrer wegen zu schnellem Fahren erwischt. Das heisst, für

unsere Tochter gibt es keinen sicheren Weg in den Kindergarten. Meine Tochter wäre parat, noch so gerne würde sie alleine in den Kindergarten gehen. Doch es ist zu gefährlich – das Anliegen ist schon lange bei der Gemeinde deponiert. Aber das Gesetz kommt der Schulsicherheit teilweise in die Quere. Allerdings: Es geht ja nicht nur um meine Tochter, denn es gibt

in der Hardstrasse auch noch die Bushaltestelle Bizenen – auch da wäre ein Fussgängerstreifen doch mehr als angebracht. Ich wünsche mir daher von der Gemeinde und der Gemeindepolizei etwas mehr Nachsicht oder noch besser ein Einlenken in Sachen Fussgängerstreifen in der Hardstrasse.

Martina Huber-Gerber,
Muttentz

Politik**Viel Zuspruch in Muttenz für KVI**

Seit einiger Zeit engagiert sich in Muttenz ein breit abgestütztes Lokalkomitee für die Konzernverantwortungsinitiative (KVI). «Für die Menschen in Muttenz ist es eine Selbstverständlichkeit, dass Konzerne wie Glencore dafür geradestehen sollen, wenn sie Kinder mit Schwermetallen vergiften oder ganze Landstriche zerstören», sagt Mike Birrfelder vom Lokalkomitee.

Die KVI wurde vom ehemaligen FDP-Ständerat und Staatsanwalt Dick Marty zusammen mit einer breiten Koalition von 120 Menschenrechts- und Umweltorganisationen lanciert. Die Initiative wird heute von vielen Unternehmern und Politikern aller Parteien unterstützt. Ebenfalls stehen die Schweizer Bischofskonferenz, die evangelisch-reformierte Kirche Schweiz und die Schweizerisch-evangelischen Allianz hinter der Initiative.

Dick Marty, Alt-Ständerat FDP, sagt: «Ich finde es beeindruckend, dass sich so viele Bürgerinnen und Bürger in allen Landesteilen für unsere Initiative einsetzen. Das ist sehr wichtig: Denn es geht um die grundlegendste Selbstverständlichkeit unseres Rechtsstaates: Wer einen Schaden anrichtet, der soll auch dafür geradestehen. Das muss endlich auch für Konzerne wie Glencore und Syngenta gelten.»

Das Komitee plant im November Standaktionen, um die Bevölkerung von Muttenz über die Initiative zu informieren. Anhand von konkreten Fällen soll aufgezeigt werden, warum die Initiative so dringend nötig ist. Die Konzernverantwortungsinitiative kommt am 29. November zur Abstimmung. *Mike Birrfelder für das Lokalkomitee für die KVI Muttenz*

Zyschtigträff**Eine Reise nach Rom**

Diakon Felix Geisser (im schwarzen Anzug) diente zwei Jahre in Rom der Garde und berichtet in Muttenz von seiner Erfahrung. Foto zVg / Felix Geisser

Am Dienstag, 20. Oktober, um 14.30 Uhr wird Felix Geisser, Diakon einer katholischen Kirche im Zürcher Oberland, im Kirchgemeindehaus Feldreben, Muttenz, über seine Reise nach Rom berichten. Er nimmt seine Zuhörer mit auf eine Erlebnisreise nach Rom, wo er für zwei Jahre (1980-1982) bei der Garde diente. Geisser wird von dieser erlebnisreichen und spannenden Zeit berichten. Felix Geisser ist seit 2013 als Diakon in der katholischen Kirche im Zürcher Oberland tätig. Er ist verheiratet und hat drei Söhne, wovon zwei auch schon bei der Schweizergarde waren.

Seien Sie dabei! Das Vorbereitungsteam der evangelisch-reformierten und römisch-katholischen Kirchgemeinde Muttenz freut sich auf zahlreiche Besucher. An diesem Nachmittag kann leider kein Zvieri serviert werden, da es die Situation der Pandemie nicht erlaubt. Es wird aber ein feines Zvieri mit auf den Heimweg gegeben.

Wer vom Fahrdienst zu Hause abgeholt werden möchte, melde sich bis am Montag vor der Veranstaltung bei Bruno Buser, 076 472 50 78.

Cornelia Fischer, Sozialdiakonin der evang.-ref. Kirchgemeinde Muttenz

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Muttenz, Pratteln und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Hauptstrasse 51, 4132 Muttenz
Tel. 061 461 02 20
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Blaulicht**Vandalen verursachen hohen Sachschaden**

MA. In der Nacht von Donnerstag auf Freitag, 8./9. Oktober, zwischen 16 und 8 Uhr, wurden durch eine unbekannte Täterschaft in Muttenz bei einer grossen Anzahl Personenwagen mutwillig die Reifen zerstochen. Gemäss den bisherigen Erkenntnissen der Polizei Basel-Landschaft waren die Personenwagen auf Parkplätzen im Gebiet Freidorf, Schanzweg, Birsfelderstrasse, Stegackerstrasse, Römerweg und Lerchenstrasse parkiert. Insgesamt hat die unbekannte Täterschaft bei zirka 40 Fahrzeugen die Reifen zerstochen. Es entstand beträchtlicher Sachschaden.

Die Polizei Basel-Landschaft sucht Zeugen. Personen, welche im erwähnten Gebiet verdächtige Wahrnehmungen gemacht haben (Personen, Geräusche, Fahrzeuge, etc.), werden gebeten, sich bei der Einsatzleitzentrale der Polizei Basel-Landschaft in Liestal, Telefon 061 553 35 35 zu melden.

Mitteilung**Spaghetti-Essen wurde abgesagt**

Der Robinson-Verein Muttenz nimmt die erneut steigenden Corona-Zahlen ernst und wird das geplante Spaghetti-Essen vom 24. Oktober nicht durchführen. Der Spielplatz bleibt jedoch weiterhin für alle Kinder und Jugendlichen geöffnet, welche Hütten bauen, Feuer machen und das Herbstprogramm erleben möchten: Rääbeliechtli und Rübengeister.

*Fabian Vogt,
Präsident Robinson-Verein*

Kirchzettel**Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde**

Sonntag. Kirche: 10.00 Pfr. Stefan Dietrich. *Kollekte:* Fachstellen-Projekt: Christlich-Jüdische Projekte (CJP).

Wochenveranstaltungen. *Montag.* 19.45 Kantorei St. Arbogast. – *Dienstag.* 14.30 Feldreben: ökum. Zyschtigträff – Schweizergarde, Erlebnisbericht von Felix Geisser. – *Mittwoch.* 9.00 Pfarrhaus Dorf: Hilf-mit, Seniorenmorgen – es hat noch freie Plätze. 12.00 Feldreben: Mittagsclub. 14.00 Feldreben: Kindernachmittag – Kino. 14.00 Feldreben: Treffpunkt Oase. – *Donnerstag.* 9.15 Feldreben: Eltern-Kindertreff. 12.00 Pfarrhaus Dorf: Mittagsclub. – *Freitag.* 17.00 Feldreben: Gschichte-Chischte.

Altersheim-Gottesdienste. **Freitag, 23. Oktober.** Zum Park: 15.00 Sozialdia-

konin Cornelia Fischer. – Käppeli: 16.00 Sozialdiakonin Cornelia Fischer.

Römisch-katholische Pfarrei

Samstag. 18.00 Eucharistiefeier mit Predigt. – **Sonntag.** 10.15 Erntedank-Gottesdienst und Aufnahme der Erstkommunikanten. 11.30 Taufe von Luan Ruppen. – *Kollekte* für die geistliche Begleitung der zukünftigen Seelsorger/innen im Bistum Basel. – **Montag.** 17.15 Rosenkranzgebet. 19.00 Koordinationsitzung der Gruppen und Vereine. – **Dienstag bis Freitag** jeweils 7.30 Laudes und 18.00 Vesper. – **Dienstag, Mittwoch und Donnerstag.** 9.30 Eucharistiefeier. – **Freitag.** 9.00 Rosenkranzgebet. 9.30 Eucharistiefeier.

Tutte le Sante messe italiana vedi Missione Cattolica Italiana.

Mitteilungen. Laudes Organi – Orgel-

Konzert mit zwei Chören am Samstag, 17. Oktober, um 20 Uhr. Der Kammerchor Notabene Basel und das «ensemble liberté» im Zusammenspiel mit unserem Kirchenmusiker Christoph Kaufmann an der Orgel bieten ein aussergewöhnliches Konzert, zu dem alle herzlich eingeladen sind. Werke von Zoltán Kodály, Michael McGlynn und Benjamin Britten sind zu hören. Wundervolle Klänge werden den akustisch hervorragenden Kirchenraum ausfüllen. Wir verweisen auf die bestehenden Maskenpflicht.

Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

Wir haben wieder mit Gottesdiensten begonnen (mit Schutzkonzept). Diese sind immer sonntags um 10 Uhr im Gemeindezentrum Schänzli an der Pestalozzistras-

se 4 und werden auch via Livestream übertragen. Wenn Sie interessiert sind, online dabei zu sein, kontaktieren Sie gerne ismael@menno-schaenzli.ch
Herzliche Einladung!

Chrischona Muttenz

Jeden Sonntag um 10 Uhr feiern wir einen Gottesdienst, zu dem alle herzlich eingeladen sind. Da aber die Personenzahl wegen der Corona-Schutzmassnahmen beschränkt ist, bitten wir um eine frühzeitige Anmeldung im Sekretariat. Der Gottesdienst wird auch als Livestream gesendet; den Zugangslink erhalten Sie ebenfalls im Sekretariat (sekretariat@chrischonamuttenz.ch oder Tel. 061 461 54 50). Für weitere Infos und Predigten verweisen wir auf unsere Website www.chrischona-muttenz.ch und unseren YouTube-Kanal.

Basketball Junioren U11

Mit polysportiven Elementen den Mannschaftsgedanken gefördert

Beim TV MuttENZ Basket fiebert man nach nur wenigen Trainingseinheiten dem Saisonstart entgegen.

Von Daniel von Büren*

Am kommenden Sonntag, 18. Oktober, beginnt für die U11 des TV MuttENZ Basket die neue Saison mit dem Spieltag in Allschwil. Das neu zusammengestellte Team freut sich enorm auf dieses Kräftemessen. Die Mannschaft scheint gut durchmischt mit grossen, kräftigen Kindern und kleineren, flinken Spielerinnen und Spielern. Die wenigen Trainings seit den Sommerferien liessen aber noch kaum Zeit, um alle relevanten Basiselemente im Detail anzuschauen. Alle sind gespannt, wie das Zusammenspiel und die in-



Salti im Training: Beim TV MuttENZ brachte man sich auf ungewöhnliche Weise in Form.

dividuelle Verteidigung so früh in der Saison klappen. In den Trainings wurde mit polysportiven Einheiten versucht, nebst der Basketball-Basisarbeit mit verschiedenen Elementen den Mannschaftsgedanken zu fördern. *Trainer TV MuttENZ Basket



Vorfreude auf die neue Saison: Der MuttENZer Nachwuchs ist bereit für die Korbjagd.

Fotos Daniel von Büren

Sport allgemein

Die Nominierten stehen fest

Der Baselbieter Sportpreis wird Anfang Dezember in Laufen vergeben.

Nach den positiven Erfahrungen aus dem Vorjahr wird auch der Sportpreisträger 2020 erst am Abend der Verleihung bekannt sein. Neben einer Abstimmung unter den Mitgliedern der Vereinigung Basellandschaftlicher Sportjournalisten und den Vorstandsmitgliedern der Interessensgemeinschaft der Baselbieter Sportverbände tragen eine Abstimmung über die Basellandschaftliche Zeitung sowie eine Saalabstimmung zum Endergebnis bei. Der Sportpreisträger erhält einen Geldpreis von 15'000 Franken. Die Zweit- und Drittplatzierten erhalten 6000 respektive 4000 Franken.

Erfolgreicher Biathlet

Der Regierungsrat nominierte an seiner Sitzung vom 22. September drei Kandidaten für den diesjährigen Baselbieter Sportpreis. Der 30-jährige Mario Dolder beendete im März 2020 seine langjährige und erfolgreiche Laufbahn als Biathlet. Als erster Baselbieter Einzelsportler nahm Mario Dolder in einer nordischen Sportart an Olympischen Winterspielen teil, 2018 in Pyeongchang. Sein international wertvollster Er-

folg war ein sechster Rang an einem Weltcup-Rennen im schwedischen Ostersund.

Der Turnverein Gelterkinden ist einer der aktivsten und erfolgreichsten Baselbieter Turnvereine. Der überdurchschnittlich engagierte Verein bietet seinen mehr als 700 Mitgliedern in allen Alterskategorien ein vielfältiges Turnsportangebot an und organisiert jährlich diverse Sportveranstaltungen. Die grössten sportlichen Erfolge verzeichnete der Verein als siebenfacher Schweizermeister in der Grossfeld-Gymnastik.

Der Leichtathletik Club Therwil weist mit 293 lizenzierten Athletinnen und Athleten am drittmeisten Lizenzierte aller Leichtathletikvereine in der Schweiz auf. Dies ist der gezielten, nachhaltigen Nachwuchsförderung des Vereins zu verdanken. Fast 30 Vereinsmitglieder konnten bereits Medaillen an nationalen Meisterschaften gewinnen. Dazu zählt auch Jason Joseph, der U23-Europameister und Schweizer Rekordhalter über 110 Meter Hürden. Die mit je 3500 Franken dotierten Anerkennungspreise gehen an Jürg Chrétien aus Sissach und Willi Wenger aus Lupsingen. Beide Anerkennungspreisträger engagieren sich seit über 40 Jahren in verschiedenen Sportorganisationen ehrenamtlich für den Sport im Kanton

Basel-Landschaft. Caroline Spies (Zwingen), Elvis Schläpfer (Sissach) und Julian Pagel (Aesch) werden mit dem mit je 5000 Franken dotierten Förderpreis 2020 ausgezeichnet.

Feier mit Schutzkonzept

Die Sportarten der Förderpreisgewinnerin und die Förderpreisgewinner sind bezeichnend für das aktuelle Sportjahr, das auf Grund von Covid-19 anders verlief. Die Eishockey-Meisterschaften, in denen Caroline Spies und Elvis Schläpfer aktiv mitspielten, waren erst gegen Ende von den behördlichen Massnahmen betroffen. Als während der Notlage Sportaktivitäten nur im Freien möglich waren, erlebten viele Outdoor-Aktivitäten einen Aufschwung. Dazu zählten auch die Streetworkout-Anlagen, auf denen Schweizermeister Julian Pagel seine täglichen Trainings absolviert.

Die Übergabefeier findet am Freitag, 4. Dezember, in der Mehrzweckhalle Serafin in Laufen statt. Regierungsrätin Monica Gschwind, die Vorsteherin der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion, übergibt die Preise im Namen des Regierungsrats. Die Feier wird mit einem Schutzkonzept und organisatorischen Anpassungen durchgeführt.

Sportamt BL

Tischtennis NLA

Rio-Star startet mit zwei Auswärtsspielen

MA. An diesem Wochenende beginnt die NLA-Saison 2020/21. Rio-Star MuttENZ gehört einmal mehr zu den heissen Anwärtern auf den Titel. Zum Auftakt müssen die MuttENZer in der ersten Spielzeit nach Corona zweimal in der Fremde ran. Morgen Samstag, 17. Oktober, sind sie um 15 Uhr in der Lindenhof-Sporthalle in Wil im Einsatz. Am Sonntag, 18. Oktober, geht es dann im Schaffhauser Tischtennis Zentrum Ebnet weiter. Um 13 Uhr steht das Duell mit dem TTC Neuhausen an.

Ihre ersten Auftritte im heimischen Kriegacker haben Lionel Weber, Cédric Tschanz, Lars Posch und Pedro Osiro in der Doppelrunde am 31. Oktober und 1. November. Zunächst gastiert Lugano in MuttENZ (14 Uhr), dann versucht Rapid Luzern aus dem Baselbiet Punkte zu entführen (15 Uhr).

Annahmeschluss für
Ihre redaktionellen Texte

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss für
Ihre Inserate

Montag, 16 Uhr

Bürgergemeinde

Herbstzeit ist Most-Zeit



Bürgerratsmitglieder packen beim Mosten an: Veronika Del Zenero, Martin Thurnheer und Hansueli Vogt (von links). Foto zVg

Trink den Apfel direkt vom Baum! In jedem Liter Apfelsaft stecken 1,3 Kilogramm feine, frisch geerntete Mostäpfel. Die Bürgerräte Veronika Del Zenero, Martin Thurnheer und Hansueli Vogt haben bei den Apfel- und Birnbäumen auf dem Geispel die Früchte gepflückt und aufgelesen und die Früchte in die ortsansässige Mosterei zu Ruedi Brunner gebracht, der die Äpfel und Birnen zu einem herzhaften Most verarbeitet hat.

Den herkömmlichen Apfelsaft gibts heute in den verschiedensten

Variationen. Jede Mosterei kreiert ihre eigene Geschmacksrichtung. Frisch gepressten Apfelsaft gibt es naturtrüb oder klar. Für den klaren Saft werden die trüben Bestandteile herausfiltriert. Um den Geschmack zu verfeinern, darf Apfelsaft bis zu 10 Prozent Birnensaft enthalten.

Gemeinsam haben die Bürgerräte den gepressten Most pasteurisiert und in 5-Liter-Gebinde abgefüllt.

Der so gewonnene MuttENZer Bürgermost kann am Herbstmarkt vom 25. November gekauft werden.

Hansueli Vogt, Bürgerrat

Blaulicht

Brand in Holzschopf



Letzte Woche brannte es im Holzschopf der Kindertagesstätte Unterwart, in dem Spielsachen untergebracht sind. Fotos Polizei BL

MA. In der Nacht vom Freitag auf Samstag letzter Woche geriet ein Holzschopf am Unterwartweg in MuttENZ in Brand. Die entsprechende Meldung, dass am Unterwartweg 21 bei der Kindertagesstätte Unterwart in MuttENZ ein freistehender Holzschopf mit Spielsachen brenne, ging bei der Einsatzleitzentrale der Polizei Basel-Landschaft in Liestal um 23.27 Uhr ein. Der Brand konnte bereits vor dem Eintreffen der Feuerwehr durch einen Anwohner grösstenteils gelöscht werden.

Verletzt wurde bei dem Vorfall niemand. Die Polizei Basel-Landschaft hat die Spuren gesichert und die Ermittlungen aufgenommen. Da Brandstiftung nicht ausgeschlossen werden kann, sucht sie Zeugen. Personen, welche im erwähnten Gebiet in den letzten Tagen verdächtige Wahrnehmungen gemacht haben (Personen, Fahrzeuge etc.), werden gebeten, sich bei der Einsatzleitzentrale der Polizei Basel-Landschaft in Liestal, Telefon 061 553 35 35, zu melden.

Was ist in MuttENZ los?

Oktober

Sa 17. Orgelkonzert

Konzert «Laudes organi» mit dem Kammerchor Notabene Basel und dem «ensemble liberté», 20 Uhr, katholische Kirche.

Mi 21. Treffpunkt für alle ab 55

Kaffee, Infos, Kontakte, 14 bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobs-Strasse 8.

Do 22. Infoabend zum Thema

Firmengründung

Experten orientieren, Jungunternehmer erzählen, 18 Uhr, «The Fifth Floor», Hofackerstrasse 40.

Info-Anlass Übertritt in die Sekundarstufe 1

19 bis 20.30 Uhr, Mittenza, grosser Saal.

Sa 24. Spaghetti-Essen mit Dampfeisenbahn ABGESAGT!

So 25. Familiensonntag

11 bis 17 Uhr, freier Eintritt für Familien, Familienführung und -workshop von 14 bis 16 Uhr mit der Künstlerin Katharina Anna Wieser, Unkostenbeitrag 5 Franken pro Person, Anmeldung bis 20.10., Kunsthaus Baselland.

Lesung

«Blaues Blut», Michael Orsouw, literarischer Alltagspraktiker, Bibliothek Frauenverein, 14 Uhr, Brühlweg 3.

Konzert

Basler Madrigalisten, 17 Uhr, katholische Kirche.

Di 27. Lesung und Betrachtung

Mit Hanspeter Müller-Dosart, «Dri abbe stiege!», 19.30 bis 21 Uhr, katholische Kirche.

Mi 28. Treffpunkt für alle ab 55

Kaffee, Infos, Kontakte, 14 bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobs-Strasse 8.

Info-Anlass «Mittenza für MuttENZ»

19 Uhr, Mittenza, grosser Saal.

Do 29. Workshop

«Chancen und Gefahren von Gaming», Referenten: Michele Salvatore, soziokultureller Animator, und Maximilian Schäfer, Pädagoge, 19 bis 21 Uhr, Bibliothek Frauenverein, Brühlweg 3.

Fr 30. Workshop

«Chancen und Gefahren von Gaming», Referenten: Michele Salvatore, soziokultureller

Animator, und Maximilian Schäfer, Pädagoge, 19 bis 21 Uhr, Bibliothek Frauenverein, Brühlweg 3.

Sa 31. AMS-Theaterkurs

«Die kleine Hexe», Sonja Speiser, 18.30 Uhr, Aula Schulhaus Donnerbaum.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an:

redaktion@muttENZeranzeiger.ch



Porträt

Neuland für den Polit-Routinier Philipp Schoch

Prattelns neuer Gemeinderat nimmt erstmals in einer Exekutive Einsitz. Er ist politisch aber kein Unerfahrener.

Von Daniel Aenishänslin

«Wir sind eine extrem spannende Gemeinde, die viel Potenzial hat», sagt Prattelns neuer Gemeinderat Philipp Schoch. «Die richtigen Stellschrauben zu bewegen, ist mein Antrieb.» Seit dem 1. Juli ist der 47-Jährige aus den Reihen der Unabhängigen Pratteln für Hochbau, Quartierplanung und Umwelt zuständig. Im Speziellen der Hochbau habe es in Pratteln in sich, «weil wir sehr viel wollen; ich möchte jedoch nicht meine Hand dafür ins Feuer legen, dass alles, was im Moment geplant ist, auch so gebaut wird».

Philipp Schoch ist alles andere als ein unbeschriebenes Blatt: Er war zehn Jahre Präsident der Baselbieter Grünen, 15 Jahre Landrat, ist heute Präsident von Wald beider Basel, Co-Präsident von Pro Velo beider Basel und Leiter Nachhaltigkeit des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfests von 2022 in Pratteln. Zudem wäre Schoch erster Nachrückender der Baselbieter Grünen in den Nationalrat. Schoch ist einer der Väter des Baselbieter Energiepakets. Während seiner Präsidentschaft schafften es die Baselbieter Grünen von fünf auf elf Sitze im Landrat. Mit Isaac Reber zog erstmals ein Grüner in die Baselbieter Regierung ein.

«Ich wollte zurück»

Nachdem er den Landrat verlassen hatte, bekleidete Philipp Schoch kein politisches Amt mehr, «ich wollte aber zurück in die Politik».



Gestatten: Philipp Schoch. Er ist seit 1. Juli neues Mitglied des Prattler Gemeinderats.

Foto Daniel Aenishänslin

Trotz seiner grossen politischen Erfahrung betrat Schoch so etwas wie Neuland. Erfahrungen in einer Exekutive konnte er bislang noch keine sammeln. «Als ich noch jünger war, dachte immer, die Exekutive sei nichts für mich», erzählt er, «durch meine Arbeit habe ich gelernt, ja schätzen gelernt, mit Verantwortung umzugehen.» Er gestalte gerne.

Im Berufsalltag leitet Schoch im 80-Prozent-Pensum die Pflegeabteilung der Notfallstation am Kantonsspital Baselland (KSBL). Beruf und Amt unter einen Hut zu kriegen, sei eine «Herausforderung». Noch sei er daran, sich zu organisieren. Dabei werde er von seinen

Vorgesetzten im KSBL gut unterstützt, von seinem «superguten» Team genauso. Es gelte als Gemeinderat, viele Termine wahrzunehmen. Insbesondere wegen der vielen aktuellen Architekturwettbewerbe.

Politik sei erfolgreich, wenn sie vorwärtskomme und gleichzeitig den Kompromiss schaffe. Schnell vorwärtskommen möchte Philipp Schoch «unbedingt» auf ökologischem Parkett. «Mit ganz einfachen Themen wie der Abfallentsorgung können wir ganz viel herausholen», sagt er. Er denke an vorsortierten Abfall, der bei jedem zu Hause abgeholt werde. Auch schwebte ihm vor, Bäume zu pflan-

zen, um des Stadt-Klima positiv zu beeinflussen. Dabei gehe es immer um die gute Lösung, nicht um den «ersetzbaren» Politiker.

Tischkultur

In seinem Umfeld gilt Schoch als ruhig, locker, abgeklärt. Er führt dies auf seine Arbeit auf der Notfallstation zurück. «Ich kann nicht dauernd die Nerven verlieren, wenn es zu einer schwierigen Situation kommt», begründet er, «ich habe gelernt, strukturiert vorzugehen.» Er könne gut entspannen. Etwa mit Rotwein und einem guten Essen mit Freunden. Gerade jetzt in der Corona-Krise, die nicht jede Aktivität zulässt, spiele die Tischkultur eine wesentliche Rolle. «Ich habe gerade am Samstag zu meinem Partner gesagt, das wird wahrscheinlich unsere Beschäftigung für das nächste halbe Jahr sein.»

Politisiert wurde Philipp Schoch «am Mittagstisch». Sein Vater wollte um diese Zeit stets die Nachrichten im Radio hören. «Er ist ein interessierter, kritischer Bürger», beschreibt Schoch, «hinterher wurde diskutiert.» Schon dem noch kleinen Philipp sei so klar geworden, man kann mitdiskutieren und -bestimmen. Später war er mit seiner Schulklasse im Bundeshaus, als Bundesrätin Elisabeth Kopp ihren letzten Auftritt vor dem Ständerat hatte. Mit 18 Jahren kandidierte er erstmals für den Prattler Einwohnerrat, mit 22 schaffte er den Einzug.

Bescheidenheit sei etwas, das ihn fasziniere. Deshalb möge er nicht prophezeien, welche Gross-taten er vollbringen werde. «Die Arbeit im Gemeinderat ist wahnsinnig spannend, auch wenn ich erst frisch dabei bin», sagt Philipp Schoch, «wenn man nach vier oder acht Jahren sagt, der Schoch hat ein paar Bäume gepflanzt, dann ist das sicher nicht schlecht.»

Prattler Anzeiger

Kunstaktion **Sternennebel an der Wand und Meeresgrotten im Ohr**

Das Kunstprojekt namens «Farbklang» am Prattler Schloss stammt von zwei Prattler Künstlern und ist seit einer Woche erlebbar.

Von Boris Burkhardt

An einem Wintertag vor einigen Jahren sei sie an der Nordfassade des Schlosses vorbeispaziert und habe sich gefragt, ob hier nicht mehr möglich sei an moderner Kunst, erzählte die Prattler Malerin Nicole Schmölzer. Am vergangenen Freitag war diese Idee Realität geworden: Schmölzer begrüßte zusammen mit Musiker Bernhard Dittmann etwa zwanzig Gäste zur Eröffnung des Kunstprojekts «Farbklang» am Prattler Schloss.

Ausgestattet mit Kopfhörern mit einheitlich blauem Licht erleben die Kunstinteressierten auf Plastikstühlen mit Blick auf die Nordfassade des Schlosses in einem der wenigen Regenfenster der letzten Wochen die Premiere des Zusammenwirkens von Schmölzers farbigen, bewegten Bildern und Dittmanns verfremdeten, «raumgreifenden» Gitarrenklängen. 40 Minuten dauert eine Vorstellung des «Farbklangs», eine von dreien, die noch jeden Abend bis zum 27. Oktober zwischen 20 und 22 Uhr gezeigt werden.

Prächtiges Farbenspiel

Wie sie bereits im Gespräch mit dem Prattler Anzeiger vom 9. Oktober berichtet hatte, war Schmöl-



Ein einzigartiges Farbenspiel, kommentiert von Musik und Geräuschen, ist derzeit immer abends von 20 bis 22 Uhr an der Fassade des Prattler Schlosses zu sehen.

Fotos Markus Portmann

zer bei ihrer digitalen Videoprojektion von ihren analogen Gemälden ausgegangen, die sie auf Leinwand gemalt hatte. Letztere spielt augenscheinlich in zwei der fünf Abschnitte der Projektion eine Hauptrolle, bei in sich statischen textilen Strukturen, die sich horizontal und vertikal über die gesamte Schlossfassade ziehen, oder als organischere Formen, die immer wieder täuschend echt an Fotos von Blä-

tern einer Baumkrone im Gegenlicht oder mit hohem Gras bewachsene Meeresklippen erinnern.

Die Farbe ist aber auch in Bewegung, fällt als dicke Tropfen ins Wasser und geht in verzweigte Strukturen auf, in Erdfarben wie Ocker, Gelb und Braun, seltener in knalligen Farben wie Orange, Grün oder Blau, mal wie eine Koralle, mal wie ein Sternennebel. Schraffierte Farbflächen erinnern an Wolken, Moos, Algen, Asteroiden oder Steine. Zum Abschluss überrascht das «Negativ», Farbtupfer plötzlich auf schwarzer statt auf weisser Fläche, wie Bilder durch ein Teleskop oder unter einem Mikroskop – Makrokosmos und Mikrokosmos übereinander projiziert. Und das Bild, das am meisten in Erinnerung bleibt: eine Kugel, die stetig grösser wird, aber auf der Stelle bleibt, wie ein braun-rotblau-gelber Planet im Weltall sich beständig bewegender Farben.

Eine eigene Sprache

Immer dabei auf dieser Farbreise sind die Klänge Bernhard Dittmanns: Hauptsächlich handelt es sich um Kompositionen und Improvisationen auf seiner Konzertgitarre, mal vor sich hinplätschernd wie die Farben im Wasser, um-

rahmt vom Geräusch echten Wassers, mal psychedelisch zu den surrealen textilen Landschaftsformen, fast wie das Echolot der Fledermäuse, die immer wieder zwischen Fassade und Zuschauern vorbeischwirren. Einmal setzt die Musik plötzlich aus, um umso gewaltiger zurückzukehren, mit Halleffekten verzerrt wie ein grosses Becken in einer Meeresgrotte.

Die Musik solle die Bilder nicht wie ein Film begleiten, sondern die Farben «kommentieren, eine eigene Sprache entwickeln», hatte Dittmann bei der Begrüssung gesagt. Dem Prattler Anzeiger wird er jedoch nach der Veranstaltung bestätigen, dass jenes «grosse Becken in einer Meeresgrotte» das einzige Mal ist, das er bewusst einen Soundtrack komponiert habe zu dem, was auf der Schlossfassade zu sehen sei. In diesem Abschnitt habe er die Gitarre nur mit Schlägeln gespielt: «Ich wollte die Musik schwermachen, als Kontrast zu den leichten Farben.»

Im vierten Abschnitt schweigt die Gitarre. Die «Baumkronen» und «Meeresklippen» in textilen Strukturen werden von Stimmen begleitet, die zunächst unverständlich flüstern, später klar vernehmbar Textpassagen rezitieren, von



Hinter der Kunstaktion stecken die Prattler Kunstschaffenden Nicole Schmölzer und Bernhard Dittmann.

menschlichem Atem, der in Wimmern und Schnüffeln übergeht, von Seufzern, erleichtert und bedrohlich, und Röcheln, das wie das eines Sterbenden klingt. Bei dieser Passage dürfe man sich durchaus gruseln, bestätigt Dittmann amüsiert. Auch er habe die textilen Strukturen als urwüchsige Landschaften interpretiert, «bevor es die Zivilisation gab». Röcheln, Seufzen, Wimmern, Schnüffeln seien der Ausdruck vorzivilisatorischer menschlicher Emotionen «in den Lauten, wie man sie von Tieren kennt». Die zunehmend klarer artikulierte Sprache stehe dabei für die wachsende menschliche Zivilisation.

Ein weiteres Werk

Andrea Sulzer, Leiterin der Abteilung für Bildung, Freizeit und Kultur der Gemeinde, freute sich an der Eröffnung am vergangenen Freitag, ausserdem das neue Buch Nicole Schmözlers vorzustellen. Unter dem Titel «Imbuing» (zu Deutsch «inspirierend, emotional erfüllend») hat Schmözler auf 128 Seiten erstmals eine Auswahl ihrer Werke zusammengestellt, die dreisprachig deutsch, englisch und französisch begleitet werden von erklärenden und interpretierenden Texten verschiedener Autoren. Schmözler will laut Sulzer



Das Projekt «Farbklang» wurde am Freitag vergangener Woche der Öffentlichkeit präsentiert.

den Lesern ermöglichen, die Entwicklung eines Werkes mitzuverfolgen: «Der rote Faden, die Einschätzung beziehungsweise Bedeutung eines Werkes erfolgt oft im Nachhinein.»

Das Begleitprogramm zum «Farbklang» in den Räumlichkeiten des Schlosses mit Konzerten verschiedener Musiker, Werkstattgesprächen, Vorträgen von Astronomieprofessor Roland Buser (17. Oktober) und Kul-

turjournalist Christian Fluri (22. Oktober) und den «Musik-Parcours» mit Einzelkonzerten zum Buchen dauert noch bis zum 24. Oktober an. Alle Informationen finden sich unter www.farbklang.org.

Leserbriefe

Prattler Frauen und Männer: aufwachen!

Mit der kürzlich lancierten Offensive für die Verlängerung des 14er-Trams ist der Kanton ein weiteres Mal wieder zu weit gegangen. Es geht nicht an, dass trotz zwei dagegen hängigen Initiativen einfach weiter geplant und gebaut wird. Ein solches Vorgehen widerspricht jedem demokratischen Verständnis. Ich habe postwendend ein Protestschreiben an die Regierung verfasst. Der Kanton will uns etwas aufzwingen, wozu wir Stimmbürger nie Ja oder Nein sagen konnten. Und das mit dem Segen unserer Behörden! Wo sind wir eigentlich?

Der Kanton, als grosser Landbesitzer, getrieben von Generalplannern und Grossinvestoren wittert das grosse Geschäft auf Kosten unserer Dorfgemeinschaft und unserer Lebensqualität. Pratteln braucht dieses Satelliten-Quartier auf Salina Raurica nicht. Es würde organisch nie zu Pratteln gehören, würde ein Eigenleben führen. Wir haben mit den neuen Quartieren auf den alten Industriearealen mehr

als genug Entwicklungsmöglichkeiten, sie arrondieren unser Dorf. Damit braucht es auch die Tramverlängerung nicht, die bis zu 204 Millionen Franken kosten soll und uns zehn Jahre eine Grossbaustelle beschern würde. Nein Danke! Das Quartier ist mit dem Bahnhof Salina Raurica und den Buslinien in alle Richtungen genug ÖV-versorgt! Noch ist es nicht zu spät! Frauen und Männer, bitte erwacht aus eurer Lethargie. Es braucht jetzt eine Volksbewegung! Wer unser Dorf auch nur ein bisschen liebt, muss sich gegen diese Entwicklung stemmen!

Walter Biegger, Pratteln

Autobahnausfahrt Pratteln-Ost

Welche Autobahn-Ausfahrt benutzen Sie, wenn Sie von Rheinfelden oder vom Belchentunnel her Richtung Pratteln fahren? Ich benutze immer diejenige im Löli, die nur mit «Liestal-Augst» beschriftet ist, obwohl ich beim alten Gottesacker wohne. Wenn Sie in der Längi oder im Rankacher wohnen, werden Sie

auch von Basel her die Ausfahrt Liestal benützen. Als Ortsunkundiger werden Sie jedoch einen Umweg über die Salinenstrasse machen.

Bald kommt das Schwingfest nach Pratteln. Sollen alle Besucher einen Umweg über die Salinenstrasse machen oder sollen wir sie auffordern, die Ausfahrt Liestal zu nehmen? Oder wäre es nicht angebracht, die Standortgemeinde auch anzuschreiben? Schliesslich musste Pratteln viel produktiven Boden an bester Lage für diese Ausfahrt hergeben und hat davon nun auch keine Steuererträge mehr. Zudem haben Rheinfelden, Muttenz und Reinach auch zwei Ausfahrten, Liestal gar deren drei!

Ich meine, unsere Gemeinde sollte darauf drängen, dass die Ausfahrt im Löli spätestens bis zum Schwingfest dauerhaft mit «Pratteln Ost-Augst-Liestal» ausgeschildert wird, damit auch Auswärtige den Weg in den östlichen Teil unserer Gemeinde finden. Die Ausfahrt in die Salinenstrasse könnte weiterhin «Pratteln» oder neu «Pratteln Zentrum» heissen.

Didier Pfirter, Einwohnerrat FDP

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die vollständige Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Leserbrief». Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. In unserer Lokalzeitung sollte sich der Inhalt auf ein lokales Thema beziehen. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe.

Schicken Sie Ihren Leserbrief via E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@prattleranzeiger.ch oder als Brief an: Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation von Leserbriefen. Wir sind bestrebt, alle Leserbriefe abzudrucken, und kürzen diese, wenn es aus Platzgründen nötig ist, mit der entsprechenden Sorgfalt. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Ihr direkter Draht zum Inserat: Tel. 061 645 10 00, insetate@prattleranzeiger.ch

Besuchstage

Lokale Geologie zum Anfassen

Die Schweizer Salinen laden zu Seismik-Besuchstagen ein.

PA. Die Vorbereitungen für die angekündigten seismischen Messungen der Schweizer Salinen erfolgen planmässig und in Rücksprache mit allen Betroffenen. Vor dem Start der eigentlichen Seismikuntersuchung Ende Oktober vermessen Ingenieure aktuell die geplanten Messrouten. Die Bevölkerung hat Gelegenheit, den Vibrotruck in Pratteln und Möhlin in Aktion zu sehen und mitzuerleben, welche Informationen die Geologen dem Untergrund ohne Bagger und Bohrer entlocken können.

Die Besuchstage finden in Pratteln am Samstag, 24. Oktober, 10 bis 14 Uhr, auf dem Parkplatz des Schiessplatzes Lachmatt sowie in Möhlin am Samstag, 14. November, 10 bis 14 Uhr, auf dem Parkplatz der Schulanlage Steinli statt. Der Besuchstag in Pratteln wird



Interessierte können den Vibrotruck in voller Lebensgrösse auf dem Parkplatz des Schiessplatzes Lachmatt besichtigen.

Foto zVg/AUE

gemeinsam mit dem Amt für Umweltschutz und Energie (AUE) des Kantons Basel-Landschaft durchgeführt, welches für die Seismikmessungen zwischen MuttENZ Dorf und der Rütihard verantwortlich ist. Für die Anreise empfiehlt sich die Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel, da nur wenige Parkplätze zu Verfügung stehen.

Die Untersuchungsfahrten beginnen voraussichtlich Ende Oktober im Raum Liestal/Frenkendorf und erfolgen danach während etwa drei Wochen sukzessive in Richtung Westen bis auf die Münchensteiner Seite der Rütihard. Die anschliessende zweite Mess-Etappe im Aargauer Konzessionsgebiet der Schweizer Salinen beginnt voraussichtlich in der zweiten oder dritten Novemberwoche und erstreckt sich von Wallbach über das «Melerfeld» bis nach Möhlin und dauert ebenfalls etwa drei Wochen. Anwohnende mit Fragen oder Anliegen können die Schweizer Salinen unter der Nummer 061 825 51 51 kontaktieren.

Top 5 Belletristik

- 1. Dorothee Elmiger**
[4] Aus der Zuckerfabrik
Roman | Carl Hanser Verlag
- 2. Karl Rühmann**
[3] Der Held
Roman | Rüffer & Rub Verlag
- 3. Tom Kummer**
[2] Von schlechten Eltern
Roman | Tropen bei Klett-Cotta Verlag
- 4. Charles Lewinsky**
[5] Der Halbbart
Roman | Diogenes Verlag
- 5. Anna Stern**
[-] das alles hier, jetzt
Roman | Salis Verlag



Top 5 Sachbuch

- 1. Ruedi Grüning, Daniel Koch**
[1] Daniel Koch – Stärke in der Krise
Biographie | Werd & Weber Verlag
- 2. Esther Keller, Sigfried Schibli**
[5] Stadtcasino Basel – Gesellschaft, Musik und Kultur
Basiliensia | F. Reinhardt Verlag
- 3. Alfons Kaiser**
[-] Karl Lagerfeld – Ein Deutscher in Paris
Biographie | C.H. Beck Verlag
- 4. Yaël Debelle, Stephan Petersen**
[-] Glücksorte in Basel – Fahr hin & werd glücklich
Basler Stadtführer | Droste Verlag
- 5. Jan Weiler, Till Hafenbrak**
[2] (Illustrationen) Die Ältern
Ratgeber | Piper Verlag



Top 5 Musik-CD

- 1. Lang Lang**
[2] Johann Sebastian Bach Goldberg Variations
Klassik | DGG | 2 CDs
- 2. Khatia Buniatishvili**
[-] Labyrinth
Klassik | Sony
- 3. Yello**
[-] Point
Pop | Universal
- 4. The Rolling Stones**
[4] Goats Head Soup
Pop | Universal | 2 CDs
- 5. Artemis**
[-] Artemis
Jazz | Universal



Top 5 DVD

- 1. Die Känguru-Chroniken**
[1] Marc-Uwe Kling, Dimitrij Schaad
Spielfilm | Warner Home
- 2. Monsieur Killerstyle**
[-] Jean Dujardin, Adèle Haenel
Spielfilm | Koch Media
- 3. Jane Austen: Sanditon**
[2] Rose Williams, Theo James
Spielfilm | TBA-Phonag Records, Polyband
- 4. Frontm3n**
[-] Up Close Live 2020
Konzertaufnahme | Universal
- 5. Emily und der vergessene Zauber**
[5] Zeichentrickfilm | Rainbow Video, Sony Pictures



Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99

Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner

Ihr Kulturhaus in Basel

Schule

Viertklässler bauen Baustellenwagen um

Vor den Herbstferien haben die Viertklässler der Rudolf-Steiner-Schule kräftig gehämmert, gesägt und gestrichen: in der Hausbauepoche war es ihr Projekt, aus einem alten Baustellenwagen einen schönen wohnlichen Rückzugsort für Gruppenarbeiten und die Nachmittagsbetreuung zu gestalten. Unter der Leitung von Mario Knecht, Vater von drei Kindern an der Schule, wurden aus dem alten Wagen zwei neue grosse Fenster herausgeschnitten. Die Kinder stopften alte Löcher des Wagens, verkleideten ihn mit heimeligem Holz und legten einen neuen Holzboden ein. Viele Kinderhände bemalten den Wagen und lassen ihn in neuem Glanz erscheinen.

Er steht nun mitten auf der Schafswiese unterhalb des Schlosses Mayenfels. Mit Schaufel, Pickel und Rechen gestalteten die Kinder aus Holzschnitzeln einen schönen, geschwungenen Weg zum neuen Ruhe- und Rückzugsort.

Das grosse Highlight für die Kinder war der Transport des Wagens



An einem aussergewöhnlichen Schulprojekt durften die Viertklässler der Rudolf-Steiner-Schule teilhaben.

Foto zVg

vom Bauplatz zum neuen Standort. Ein grosser Kran setzte ihn sanft auf das neue Fundament. Die Klasse von Nayeli Fehrle erlebte eindrücklich,

wie man aus etwas Altem etwas neues Schönes gestalten kann.

Alain Jourdan für die Rudolf-Steiner-Schule Mayenfels

Kirchenzettel

Ökumene

Fr, 16. Oktober, 9.15 h: ökum. Gottesdienst, Senevita Sonnenpark, Pfarrer Felix Straubinger.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrer Felix Straubinger.

Fr, 23. Oktober, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Altersheim Nägelin, Pfarrerin Stefanie Reumer.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrerin Stefanie Reumer.

14 h: Seniorennachmittag im Romana, «Ein bunter Nachmittag», mit Alphornbläsern und Jeremias Gotthelf «von Zeit und Ewigkeit» dargeboten durch Hans Rufer, Gebrüder Veith und Seniorentheater «Art Rose», anschliessend gemütliches Beisammensein.

Jeden Mo: 19 h: Meditation, im Konfsaal neben der ref. Kirche. (Ostern bis Oktober in der ref. Kirche.)

Jeden Mi*: 17–18.30 h: ökum. Rägobogchor, für Kinder von 7 bis 12 Jahren, kath. Pfarreisaal.

Jeden Fr*: 12 h: Mittagstisch, Romana Augst. Anmeldung bis Mittwochabend an Simone Seiler, Tel. 077 522 37 86.

Reformierte Kirchgemeinde

(St. Jakobstrasse 1)

Fr, 16. Oktober, 10 h: Kirchgemeindehaus, Bibelstunde «Der Heilige Geist», Sophia Ris, Sozialdiakonin in Ausbildung.

So, 18. Oktober, 10 h: Kirchgemeindehaus, Erntedankgottesdienst, Amtseinsetzung von Pfarrerin Stefanie Reumer, musikalische begleitet vom Trachtenchor, Kollekte: Heks-Gärten.

Do, 22. Oktober, 10 h: Kirchgemeindehaus, Silberband «Hesch gwüsst, s Hirni lost mit». Referentin: Gabi Huschke, Leiterin Geschäftsstelle Schwerhörigen-Verein Nordwestschweiz. Sophia Ris, Sozialdiakonin in Ausbildung.

Katholische Kirchgemeinde

(Muttenerstrasse 15)

Sa, 17. Oktober, 16 h: Feier der Erstkommunion, Kirche.

So, 18. Oktober, 10.15 h: Feier der Erstkommunion, Kirche.

17 h: Kommunionfeier, Kirche.

Mi, 21. Oktober, 9 h: Kommunionfeier, Romana.

13.20 h: Nachmittagswanderung.

14 h: Jasse und Spiele, Rägoboge.

17.30 h: Rosenkranz, Kirche.

18 h: Rosenkranz port., Kirche.

Do, 22. Oktober, 10 h: Kommunionfeier, Kirche.

Fr, 23. Oktober, 14 h: Seniorennachmittag zum Romanafest, Romana.

Chrischona-Gemeinde

(Vereinshausstrasse 9)

So, 11. Oktober, 10 h: Gottesdienst, Predigt: Reiner Bamberger, Kinder-Treff.

*ausser während der Schulferien

Gottesdienst

Erntedank mit Pfarrerin Stefanie Reumer

Zur feierlichen Amtseinsetzung der Pfarrerin Stefanie Reumer im Rahmen des diesjährigen Erntedankgottesdienstes am 18. Oktober sind alle Kirchenmitglieder herzlich eingeladen. Musikalisch wird dieser Anlass bereichert vom Trachtenchor Pratteln und unserer Organistin Aline Koenig am Flügel. Beginn ist um 10 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus an der St. Jakobstrasse 1.

Im Anschluss wird ein Apéro riche offeriert. Zur Planung des Apéros und zwecks Einhaltung der BAG-Vorgaben (Contact Tracing) ist eine Anmeldung erbeten an reformierte Kirchgemeinde Pratteln-Augst, 061 821 79 04, oder info@ref-pratteln-augst.ch. Auf der Homepage www.ref-pratteln-augst.ch steht dafür ein Online-Anmeldeformular zur Verfügung. Für einen geordneten Einlass wird um frühzeitiges Erscheinen gebeten.

Melanie Waldner,
Präsidentin Kirchenpflege,
und Stefanie Reumer, Pfarrerin

Konzert

Bach, Vivaldi und Zelenka

Am Sonntag, 25. Oktober, um 18 Uhr findet ein Konzert mit Oboe (Raphael Ilg), Violine (Ruxandra Ioana Gereb), Fagott (Lucas Rössner), Violoncello (Lea Hosch), Orgel und Cembalo (Aline Koenig) statt. Das ursprünglich im März schon angekündigte Konzert im Rahmen von Kultur in der Kirche mit dem Titel, «Bach, Vivaldi und Zelenka» wird den Kirchenraum der reformierten Kirche Pratteln beschallen.

Zu Beginn der Planung waren eigentlich nur Oboe und Violine geplant. Bald hat sich herausgestellt, dass sich als Begleitinstrument nicht nur die Orgel eignet, sondern für einige der geplanten Werke das Cembalo fast besser passt.

Zur Unterstützung der Bassstimme durfte dann aber natürlich ein Violoncello nicht fehlen und da die Organisierenden der Meinung sind, dass auch in Pratteln einmal eines der genialen Werke von Jan Dismas Zelenka (1679–1745) erklingen sollte, musste zum Schluss auch noch ein Fagott her.

Gestartet wird das Programm mit dem Doppelkonzert für Oboe und Violine BWV 1060 von Johann Sebastian Bach. Von diesem Werk ist nur eine Fassung für zwei Cem-

bali überliefert. 1921 erschien bei Breitkopf & Härtel eine Rekonstruktion der Komposition für Oboe und Violine.

Als zweites Werk hat man sich für ein Violinkonzert von Antonio Vivaldi entschieden. Insgesamt 517 Konzerte hat der italienische Meister für aller Art verschiedene Besetzungen verfasst. Obwohl sich manche seiner Themen und Motive ähneln, bleibt doch die Tatsache festzuhalten, dass es Vivaldi gelang, echte Wiederholungen zu vermeiden. Das Konzert in d-Moll ist dem Violinisten Johann Georg Pisendel gewidmet.

Als «Intermezzo» erklingt ein Trio in Es-Dur für Orgel vom wohl begabtesten Schüler Bachs, Johann Ludwig Krebs. Die Oboe findet ihr solistisches Glück dann bei der g-Moll-Sonate (Wq135) von Carl Philipp Emanuel Bach, dem berühmtesten unter den Bach Söhnen.

Wir schliessen das Konzert mit der Sonate 6 von Jan Dismas Zelenka. Der gebürtige Böhmer war als Hofkomponist in Dresden tätig und hinterliess höchst originelle und unkonventionelle Kompositionen. Eintritt frei – Kollekte am Ausgang.

Aline Koenig
für Kultur in der Kirche

Annahmeschluss für
Ihre redaktionellen Texte
Montag, 12 Uhr

WASER

ENTSORGUNG
MULDEN

BIRSFELDEN • SISSACH • THERWIL • RHEINFELDEN • HORNUSSEN

Gratis-Nr: 0800 13 14 14
www.waserag.ch

buser-informatik

Der zuverlässige PC-Support Service vor Ort

+41 61 383 80 38

Parkweg 35
CH-4051 Basel

services@buser-informatik.ch
www.buser-informatik.ch

erneuerbarheizen

Nutzen Sie das eidg. Förderprogramm und melden sich für eine **kostenlose** Beratung an. Damit Sie beim Ersatz Ihrer Öl-/Gasheizung optimal vorbereitet sind. Anfragen unter: **061 311 53 26**

info@energieberatung.jetzt

Annahmeschluss für
Ihre Inserate
Montag, 16 Uhr



Wir danken

für die grosse Anteilnahme, die wir beim Abschied von

Ernst Ramseier-Reber

erfahren durften.

Wir danken für alle Worte der Verbundenheit, für die vielen trostspendenden Karten und Briefe, für die zahllosen Worte und Zeichen der Freundschaft, des Mitgefühls und die Spenden an «Pro Natura».

Wir danken Frau Pfarrerin Clara Moser für den schönen Abschieds-Gottesdienst.

Herzlichen Dank allen Menschen, die Ernst im Leben mit Freundschaft, Interesse und Aufmerksamkeit begegnet sind.

Pratteln, im Oktober 2020

Die Trauerfamilien

2 spezielle Tage

ALTGOLDANKAUF

Sofortige Barauszahlung!

Für Ihren Goldschmuck, Goldvreneli und Golduhren, auch Goldmünzen, Medaillen, Zahngold und Silber ab 0.800, Silberbesteck usw. (auch defekte).

Für Ihre Markenuhren, z. B. IWC, Jaeger Le Coultre, Rolex, Audemars Piguet, Patek Philippe, Omega usw., die nicht mehr getragen werden oder aus der Mode gekommen sind.

Wir kaufen auch kleine Mengen!

Seriöse Kaufabwicklung mit geeichter Waage! Goldankauf ist Vertrauenssache! Kommen Sie vorbei, es lohnt sich bestimmt! Alle Transportkosten werden nach dem Kauf zurückerstattet (Taxi und öffentliche Verkehrsmittel). **Auf Wunsch auch bei Ihnen zu Hause.**

Infolge grosser Nachfrage und hohem Geldpreis sind wir wieder im

Restaurant Rössli Hauptstrasse 24, 4153 Reinach
Dienstag, 20. Oktober 2020, 10.00 bis 15.00 Uhr

Restaurant Landhus Baslerstrasse 4, 4123 Allschwil
Mittwoch, 21. Oktober 2020, 10.00 bis 15.00 Uhr

Info: www.uhregalerie.ch

Herr Gerzner ist jederzeit erreichbar, 079 108 11 11

Covid-Regeln werden eingehalten.

st Claraspital

In besten Händen.

Notfallstation
365 Tage, 24/7

Offen für alle.

Wir sind für alle Versicherten da.

In unserem Tumorzentrum und dem universitären Bauchzentrum Clarunis bieten wir eine wegweisende Behandlung auf internationalem Niveau. Und zwar für alle Versicherten. Wir sind ein privat geführtes Akutspital mit verschiedenen Spezialitäten wie Urologie, Pneumologie und Kardiologie sowie dem Betreuungsstandard eines Privatspitals. Wir stehen für eine persönliche, auf Ihre Bedürfnisse ausgerichtete Behandlung, Pflege und Betreuung. Dass Sie während Ihres Aufenthalts die gleichen Ansprechpartner haben, liegt uns genauso am Herzen wie Mitarbeitende, die sich einfühlsam für Sie engagieren.

claraspital.ch   

Handball Herren 1. Liga

Der TV Pratteln NS ist keine Heimmacht mehr

Das Team von Mark Kuppelwieser geht zum dritten Mal hintereinander im Kuspo als Verlierer vom Platz.

Von Nathan Burgherr*

Nachdem der TV Pratteln NS dem Gegner in den letzten Heimpartien jeweils unterlag, sollten am vergangenen Sonntag endlich die ersten Heimpunkte der Saison her. Gegner war die SG Horgen/Wädenswil.

Gute Anfangsphase

Die NS startete gut ins Spiel. Vor allem in der Verteidigung konnte man mit der Leistung zufrieden sein. Nach 15 Minuten konnte die SG Horgen/Wädenswil nur zwei Treffer verbuchen. Das Heimteam hatte währenddessen fünf auf dem Konto. Leider konnten die Prattler die gute Leistung nicht aufrechterhalten, doch immerhin vermochten sie bis zur Pause den Drei-Torevorsprung zu verwalten (14:11).

Nach der Pause war man eigentlich gewillt, den Vorsprung auszubauen, was leider nicht wirklich klappte. Der Match war in den ersten zehn Minuten nach der



Abklatschen nach Spielende: Wieder einmal müssen die Prattler Spieler (blaue Trikots) im Kuspo dem Gegner, in diesem Fall der SG Horgen/Wädenswil, zum Sieg gratulieren.

Foto zVg

Pause ein einziges Hin und Her. Ab Minute 42 fingen die Gäste an, zum Heimteam aufzuschliessen und schafften elf Zeigerumdrehungen vor dem Ende gar den Ausgleich.

Viele Zeitstrafen

Von da an hagelte es Zeitstrafen gegen das Heimteam. Dementsprechend war die NS dann auch praktisch bis zum Schluss nie mehr komplett auf dem Feld. Auf der Seite der Gäste hingegen kam es während dieser wichtigen Phase kaum zu Strafen, obwohl beide Teams mit

harten Bandagen kämpften. Auch wenn die Baselbieter versuchten, dranzubleiben, war es unter diesen Vorzeichen kaum möglich, dem Gegner Paroli zu bieten. Das Endresultat von 24:28 war dann umso schmerzhafter zu verkraften.

Nun hofft das Herren 1 des TV Pratteln NS, das in den vergangenen Jahren stets eine Heimmacht gewesen war, morgen Samstag, 17. Oktober, auf die ersten Heimpunkte 2020/21 im Kuspo. Um 18 Uhr ist der TSV Frick zu Gast.

*Spieler TV Pratteln NS

Telegramm

TV Pratteln NS – SG Horgen/Wädenswil 24:28 (14:11)

Kuspo. – 70 Zuschauer. – SR Costa, Zwahlen. – Strafen: 7-mal 2 Minuten inklusive Matchstrafe Gassman (54.) gegen Pratteln, 2-mal 2 Minuten gegen Horgen/Wädenswil.

Pratteln: Rätz, Bruttel; Baer (3), Bühler, Burgherr (2), Christ, Dietwiler, Esparza (2), Gassmann, Hauser (4/3), Meier (1), Meister (8), Rickenbacher (3), Schächli (1).

Spiele des TV Pratteln NS.

Samstag, 17. Oktober

- 11 Uhr: Junioren U13 Promotion – SG Handball Basel-Stadt (Kuspo)
- 12.30 Uhr: Juniorinnen U16 Inter – HSG AareLand (Kuspo)
- 14.15 Uhr: Junioren U15 Promotion – TV Birsfelden (Kuspo)
- 14.30 Uhr: SG Eendingen/Zurzibiet – Junioren U13 Elite (Station GoEasy, Siggenthal)
- 15.15 Uhr: HC Vikings Liestal – Damen 3. Liga (Frenkenbündten)
- 16 Uhr: Juniorinnen U18 Inter – Red Dragons Uster (Kuspo)
- 16.30 Uhr: SG Wahlen Laufen II – Herren 3. Liga (NS 2) (Gymnasium, Laufen)
- 17.30 Uhr: SG Muri/Wohlen – Junioren U17 Inter (Junkholz, Wohlen)
- 18 Uhr: Herren 1. Liga – TSV Frick (Kuspo)

reinhardt



GEBET KUNST POESIE

Xandi Bischoff und Nadine Seeger
Improvisationen zum Unservater

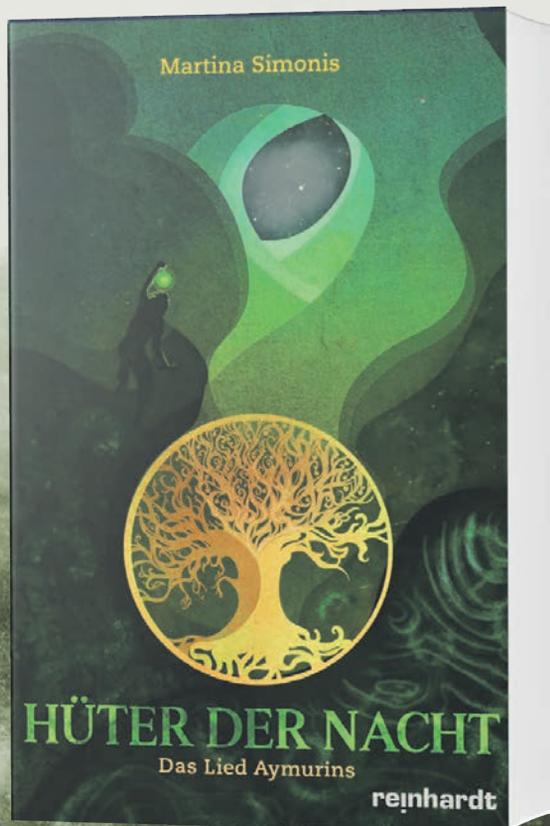
144 Seiten, Hardcover, 978-3-7245-2421-2

CHF 19.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

reinhardt

Die Reise geht weiter!



HÜTER DER NACHT

Martina Simonis

Das Lied Aymurins. Band 2

224 Seiten, kartoniert

978-3-7245-2418-2

CHF 19.80

**BAND
NR. 1**



eBook

Gratis eBook!

STILLERTHAL

Martina Simonis



Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Fussball 2. Liga Regional

Der Spass ist zurück beim FC Pratteln

Die Gelbschwarzen setzen sich gegen Aesch mit 3:0 durch und tanken Selbstvertrauen für das Duell mit Leader Concordia.

Von Alan Heckel

Es gab sie, diese Szene, die das Spiel hätte in eine andere Richtung laufen lassen können. In der 23. Minute lief Prattelns Goalie Salem Fahdy bei einem weiten Ball des FC Aesch zur Unzeit aus seinem Tor und ermöglichte Jeton Abazi die Chance zum 0:1. Glücklicherweise erfasste Verteidiger Robin Risch die Situation rechtzeitig und verhinderte mit einer Grätsche, dass der Ball das verwaiste Prattler Tor erreichte.

In der Anfangsphase war das Duell noch ziemlich ausgeglichen, doch mit zunehmender Spieldauer und dem verletzungsbedingtem Ausscheiden von Aeschs Schlüsselspieler Edon Basha (33.) übernahm der FC Pratteln das Diktat und zeigte, wer in der Sandgrube Herr im Haus ist. Angeführt vom starken Idriz Basic verkam die zweite Halbzeit beinahe zu einem Prattler Monolog, an dessen Ende ein 3:0-Sieg stand.

Den Gegner im Griff

Die Führung besorgte Hugo Julio, der nach einem energischen Vorstoss von Basic aus 16 Metern flach in die Ecke traf (53.). Sechs Zeigerumdrehungen später überlief Elias Kägi auf der linken Aussenbahn mehrere Aeschler und flankte zur Mitte, wo Boban Jevremovic das Leder unter die Latte wuchtete. Ein Eckball brachte in der 65. Minute schliesslich den 3:0-Endstand. Torschütze war Risch, der die Kägi-Flanke am ersten Pfosten einnickte.

«Unser Sieg war verdient, wir hatten den Gegner praktisch die ganze Zeit über im Griff», bilanzierte Kendim Mehmeti. Der Prattler Sportchef durfte zufrieden zur Kenntnis nehmen, wie sein Team wettbewerbsübergreifend den vierten Vollerfolg in Serie eingefahren hatte. «Mit den Siegen ist der Spass zurückgekehrt», erklärte Mehmeti und fügte beinahe entschuldigend hinzu: «Es klingt doof, ist aber wirklich so: Wenn man gewinnt, ist die Stimmung automatisch besser.»

Seit dem Rücktritt von Yves Kelerhals und der interimistischen Übernahme von Präsident Stefan Krähenbühl ist das Team auf die Er-



Gelbschwarzer Antreiber: Idriz Basic zeigte gegen Aesch eine starke Vorstellung.

Foto Bernadette Schoeffel

folgsspur zurückgekehrt. «Dabei machen wir eigentlich nichts anders als vorher. Die Besammlung ist immer noch eineinhalb Stunden vor dem Spiel, die Trikots sind immer noch gelbschwarz ...» Für den Sportchef ist es nicht einfach zu eruieren, weshalb es dem FCP wieder läuft. «Jeder bekommt seine Einsatzzeit, der eine oder andere wächst über sich hinaus», sagt Mehmeti und nennt auch die Tatsache, dass man die letzten Partien stets mit der gleichen Abwehrkette bestritt als wichtigen Faktor.

Krähenbühl bleibt vorerst

Nach dem Basler Cupspiel gegen die zweite Mannschaft des SV Muttenz am Mittwoch (nach Redaktionsschluss, Bericht im nächsten PA) bestreiten die Gelbschwarzen am Sonntag, 18. Oktober, das Duell beim verlustpunktfreien Leader FC Concordia (15 Uhr, Leichtathletikstadion St. Jakob). Die Rollen sind trotz des momentanen Prattler Hochs klar verteilt. «Es wird nicht einfach, aber wir sind voller Selbstvertrauen», blickt Kendim Mehmeti voraus und glaubt, dass der Favorit «Respekt vor uns haben wird». Die Prattler Viererkette wird in diesem Spiel nicht komplett sein, da Rechtsverteidiger Riccardo Costanzo abwesend ist. Dafür trainiert Captain

Gabriele Stefanelli seit dieser Woche wieder und dürfte für Trainer Krähenbühl eine zusätzliche Offensivoption sein.

Mittlerweile ist klar, dass Stefan Krähenbühl bis zum Ende der Vorrunde Trainer des FC Pratteln bleiben wird. «Es läuft schliesslich gut», findet nicht nur der Sportchef, der bewusst keine Gespräche mit Kandidaten geführt hat, «um keine Unruhe reinzubringen». Hinter den Kulissen hat sich Kendim Mehmeti natürlich seine Gedanken gemacht und diese auch mit Krähenbühl besprochen. «Ich habe zwei, drei Namen im Kopf», meint er vielsagend und wartet nun die restlichen vier Spiele bis zur Winterpause ab. «Danach ist mehr als genug Zeit für Gespräche mit Trainerkandidaten!»

Telegramm

FC Pratteln – FC Aesch 3:0 (0:0)
Sandgrube. – 100 Zuschauer. – Tore: 53. Julio 1:0. 59. Jevremovic 2:0. 65. Risch 3:0.

Pratteln: Fahdy; Costanzo (84. Balazi), Gleison, Risch, Minni; Jevremovic (67. Restieri), Kuci, Basic (84. Uzakgider), Kägi (67. Conte); Singhateh (60. Pichardo), Julio.

Bemerkungen: Pratteln ohne Basile, Ilic, Kotlar, Stefanelli (alle verletzt) und Costa (abwesend). – Verwarnungen: 77. Julio, 92. Kuci (beide Foul).

Volleyball Damen

Saisonstart für drei Prattler Teams

PA. Nach den Herbstferien startet in der Region die Volleyballsaison. Der TV Pratteln NS ist mit drei Damenteams am Start, nur das «Eins» hat Heimrecht. Die zweite und dritte Mannschaft müssen derweil in fremden Hallen ran.

Spiele des TV Pratteln NS.

Dienstag, 20. Oktober

• 20.30 Uhr: Damen 3. Liga – VBC Laufen 3 (Erlimatt 2)

Donnerstag, 22. Oktober

• 20.30 Uhr: Reinach Tortugas – Damen 5. Liga (Lochacker)

Freitag, 23. Oktober

• 20.15 Uhr: TV St. Johann 3 – Damen Easy League (NS 2) (Vogesen Turnhalle)

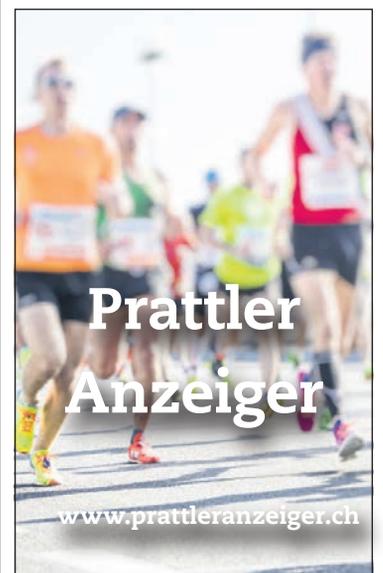
Laufsport

Kein Augusta-Raurica-Lauf in diesem Jahr

Der 61. Augusta-Raurica-Lauf vom 8. November kann wegen dem Coronavirus leider nicht stattfinden. Da die Veranstalter die Auflagen und Sicherheitsmassnahmen des BAG nicht sicherstellen und garantieren können, müssen sie den Lauf leider absagen. Dem OK ist die Gesundheit der Teilnehmer, Helfer und Zuschauer sehr wichtig. Auch können die Verantwortlichen den Teilnehmenden kein angemessenes Lauferlebnis bieten mit den nötigen Einschränkungen. Das OK hofft, alle haben Verständnis für diese Entscheidung, und würde sich freuen, alle wieder unter besseren Umständen am 14. November 2021 in Augst begrüssen zu können.

Hansruedi Christen,

OK-Präsident Augusta-Raurica-Lauf



Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 42/2020

Traktanden des Einwohnerrats

Einladung (Nr. 492) zu einer Sitzung des Einwohnerrates auf Montag, 19. Oktober 2020, 19 Uhr, im Kultur und Sportzentrum (Kuspo)

Geschäftsverzeichnis

1. Geschäft 3242

Wahl von sechs Mitgliedern in die Sozialhilfebehörde für die Amtsperiode vom 1.1.2021 bis 31.12.2024

2. Geschäft 3192

Teilzonenvorschriften Siedlung Ortskern – 2. Lesung

3. Geschäft 3213

Teilrevision des Verwaltungs- und Organisationsreglements (VOR) – 2. Lesung

4. Geschäft 3243

Nachtragskredit Heizungsersatz Gartenstrasse 13

5. Geschäft 3151

Postulat Paul Dalcher, Initiierung einer öffentlichen Ideensammlung «Arco Verde»

6. Geschäft 3236

Postulat der U/G, Gerold Stadler, Grünstadt Schweiz

7. Geschäft 3238

Motion der SVP, Urs Schneider, Energieeffizienz bei bestehenden Heizungen in Gemeinde-Liegenschaften

8. Geschäft 3239

Motion der SVP, Urs Schneider, Nachhaltiges Pratteln Bäume 20% plus

9. Geschäft 3240

Postulat der U/G, Petra Ramseier und Christoph Zwahlen, Hitze-Insel in Pratteln – Klimaschutz im Wohngebiet

10. Geschäft 3220

Beantwortung Interpellation der FDP, Stephan Bregy, Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf unsere Gemeinde

11. Geschäft 3234

Beantwortung Interpellation der U/G-Fraktion, Petra Ramseier, Suchen und Finden – das Parking im Albanhof

12. Geschäft 3167

Beantwortung Postulat Paul Dalcher, Publizierung von amtlichen Bestattungsanzeigen auf der Homepage www.pratteln.ch

13. Geschäft 3188

Beantwortung Postulat der SP, Rebecca Moldovanyi, Sitzgelegenheiten

14. Geschäft 3206

Beantwortung Postulat der SP, Marcial Darnuzer, Elterntaxi – die Situation ist am Ausarten

15. Geschäft 3181

Beantwortung Postulat der SP, Tobias Henzen, Kreuzung Gehrenacker/Mühleweg

16. Geschäft 3199

Beantwortung Postulat der SVP, Simone Schaub, Hundespielplatz Gottesacker

17. Fragestunde

(nach der Pause)

Pratteln, 30. September 2020

Einwohnerrat Pratteln

Der Präsident: Urs Baumann

Erscheinungsdaten Prattler Anzeiger 2021

Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung
1	08. Januar	18	07. Mai	35	03. September
2	15. Januar	19	14. Mai	36	10. September
3	22. Januar	20	21. Mai	37	17. September
4	29. Januar	21	28. Mai	38	24. September
5	05. Februar	22	04. Juni	39	01. Oktober
6	12. Februar	23	11. Juni	40	08. Oktober
7	19. Februar	24	18. Juni	41	15. Oktober
8	26. Februar	25	25. Juni	42	22. Oktober
				43	29. Oktober
9	05. März	26/27	02. Juli		
10	12. März	28/29	16. Juli	44	05. November
11	19. März	30/31	30. Juli	45	12. November
12	26. März			46	19. November
		32	13. August	47	26. November
13	01. April (Do)	33	20. August		
14	09. April	34	27. August	48	03. Dezember
15	16. April			49	10. Dezember
16	23. April			50–52	17. Dezember
17	30. April				

Aboausgaben

Gemeindeausgaben

Natur- und Vogelschutzverein

Vogelzug-Beobachtung



Der Natur- und Vogelschutzverein Pratteln veranstaltet am kommenden Sonntag, 18. Oktober, eine öffentliche Vogelzug-Beobachtung.

Foto zVg

Am kommenden Sonntag, 18. Oktober, lädt der Natur- und Vogelschutzverein Pratteln (NVVP) zur Beobachtung des Vogelzugs ein. Ein Tisch mit verschiedenen Vogelbüchern und ein Fernrohr stehen Ihnen zur Verfügung. Es ist möglich, Vogelschwärme oder ziehende Einzelvögel zu beobachten, die auf der Westroute dem Jura entlang in Richtung Frankreich über uns hinweg fliegen.

Immer von Neuem fasziniert der Vogelzug, der im Herbst und dann auch wieder im Frühling einen Höhepunkt erreicht. Aber im ganzen Jahresverlauf ziehen Vögel, so etwa ziehen schon im Juni Jungvögel wie junge Stare weg. Sie sind Teilzieher, weil nur ein Teil dieser Vogelart wegzieht, während etwa die Altvögel noch mit dem

Brutgeschäft zu tun haben und vielleicht sogar im Brutgebiet überwintern. Auch Vögel, deren Brut verloren ging oder die keinen Partner gefunden haben, ziehen früh weg.

Die grossen Zugbewegungen der Langstreckenzieher, die zum Teil von weit nördlich und östlich kommen und uns überfliegen, Tausende Kilometer weit, die finden jetzt statt. Bei manchen Vogelarten ist der Zugtrieb angeboren, sie wissen also instinktiv, wann sie losziehen müssen, in welche Richtung und wie weit. Sie orientieren sich an der Sonne und auch am Magnetfeld der Erde oder, wenn sie Nachtzieher sind, am Sternenhimmel. Sogar die Jungvögel dieser Arten finden ihren Weg, ganz ohne Führung. Bei anderen Arten

lernen die Jungvögel das Zugverhalten von den Alten, so etwa bei den Kranichen oder den Gänsen. Einige Arten bilden Schwärme. Das bietet mehr Sicherheit: gemeinsam erkennen sie Feinde und wehren sie besser ab und sie finden geeignete Futterplätze oder Nachtquartiere. Wir kennen die Schwärme der Bergfinken, die je nach Futterangebot in ihren Herkunftsländern in Scharen zu uns kommen. Andere Vogelarten ziehen einzeln und oft im Schutz der Dämmerung, so zum Beispiel das Rotkehlchen.

Am Sonntag, 18. Oktober, von 9 bis 12 Uhr, oben am Bergrebenweg (beim Dietler-Schopf) ist es wieder so weit. Aber nur bei trockenem Wetter.

Christine Vögtli-Buess für den NVVP

Kultur

Bis 1000 Besucher dürfen ins Z7

PA. In Zusammenarbeit mit den Zuständigen des Kantons, kann das Z7 nun Konzerte mit Maskenpflicht bis zu 1000 Besuchern durchführen. Die Maske wird wohl bis auf Weiteres ständiger Begleiter sein. Aber eben nur mit der Maske geht es in kleinen Schritten weiter, teilte das Z7 letzten Freitag mit.

Wer schon im Sommer im Z7 war, hat bereits das Schutz- und Hygienekonzept kennengelernt. Davon wird ein Grossteil ganz nach den Mottos «sicher ist sicher» und «doppelt genäht hält besser» trotz der Maskenpflicht weiter umgesetzt.

Kurz zusammengefasst:

- Eintritt nur mit Maske. Die Maske darf zum Essen, Trinken und draussen zum Rauchen kurz abgenommen werden. Hierbei bitten wir euch um eure Selbstverantwortung, die Maske nur so lange wie nötig zur Konsumation abzunehmen. Vielen Dank!
- Aufgrund der Maskenpflicht entfällt die Pflicht ein Kontaktformular auszufüllen.
- Sektoren wird es keine geben.
- Desinfektionsmittel steht am Eingang und bei den WCs zur Verfügung.
- Wir werden bei allen Shows auch die Toiletten im Aussenbereich öffnen. Die Toiletten werden stündlich desinfiziert.
- Die Kapazität wird trotz der Erlaubnis von 1000 Gästen freiwillig stärker beschränkt. Für gewöhnlich haben wir eine Kapazität von 1600, es gibt also genügend Platz, um Abstand zu halten

Was ist in Pratteln los?

Oktober

Fr 16. Farbklang 2020
Konzert-Parcours V und VI, 18 bis 18.30 und 18.30 bis 19 Uhr, Schloss Pratteln, Voranmeldung erforderlich über www.farbklang.org/programm

Farbklang 2020
Geschichte(t), Tabea Schwartz, Mira Gloor, Rachel Heymans (Blockflöten)/Werkstattgespräch, 19 bis 20.15 und 20.30 bis 21.45 Uhr, Schloss Pratteln, Voranmeldung erforderlich über www.farbklang.org/programm

Gespensernacht in der Bibliothek
Übernachtung zwischen Büchern für Kinder von 8 bis 11 Jahren (ohne Eltern), ab 19.30 Uhr bis am Morgen des

17. Oktober um 8.45 Uhr, Ludothek und Gemeindebibliothek Pratteln, Informationen und zwingende Anmeldung über 061 821 02 12, swhi-tebread@stadtbibliothekbasel.ch

Sa 17. Kinderartikel-Börse
9 bis 15 Uhr, Kuspo. www.kinderartikelboerse-pratteln.ch
Bürgerhaus-Zmorge
Gemütliches Beisammensein bei einem feinen Zmorge, 9 bis 14 Uhr, Bürgerhaus, Hauptstrasse 29, Reservation: 079 821 05 57 oder info@mangiare-service.ch, www.buergerhaus-pratteln.ch

Farbklang 2020
Saitenschwung – Konzert Bernhard Dittmann (Gitarre), Vortrag Roland Buser (Licht und Bewegung), 19 bis 20.15 und 20.30 bis 21.45 Uhr, Schloss

Pratteln, Voranmeldung erforderlich über www.farbklang.org/programm

So 18. Alderbahn-Sonntag
Die Modelleisenbahn im Dachstock fasziniert Gross und Klein, 14 bis 17 Uhr, Bürgerhaus, Hauptstrasse 29, www.buergerhaus-pratteln.ch
Öffentliche Kurzführungen
Eine Zeitreise durch 300'000 Jahre Pratteln – Industrieschicht, Dorfleben einst und heute, 14.15 Uhr, Bürgerhaus, Hauptstrasse 29, www.buergerhaus-pratteln.ch

Farbklang 2020
Konzert-Parcours VII und VIII, 17 bis 17.30 und 17.30 bis 18 Uhr, Schloss Pratteln, Voranmeldung erforderlich über www.farbklang.org/programm

Farbklang 2020

Into the wild colors, Matthias Müller (Didgeridoo)/Werkstattgespräch, 18 bis 19.15 und 19.30 bis 20.45 Uhr, Schloss Pratteln, Voranmeldung erforderlich über www.farbklang.org/programm

Mo 19. Einwohnerrat
Sitzung des Ortsparlamentes, 19 Uhr, Alte Dorfturnhalle.

Mi 21. Gedächtnistraining für Senioren
Immer mittwochs, 15 bis 16 Uhr, Schlossschulhaus, Info und Anmeldung: 079 376 63 64.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@prattleranzeiger.ch

Bildung

Studienabschlüsse in Sozialer Arbeit

MA&PA. An der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW haben 196 Studierende ihr Bachelor-Studium abgeschlossen und acht Absolventen und Absolventinnen erhalten ihren Master of Arts FHNW in Sozialer Arbeit. Wegen der angespannten Corona-Lage mussten die Abschlussfeiern am 9. Oktober in Olten und 16. Oktober in Muttenz leider abgesagt werden. Die Bachelor- und Master-Urkunden werden den Absolventinnen und Absolventen per Post zugestellt. Unter den Absolventen befinden sich auch Andreas Aerni und Esther Anna Fischli aus Muttenz sowie Nathalie Giavarini aus Pratteln.

Der Muttenzer & Prattler Anzeiger gratuliert den Studienabgängern herzlich zum Abschluss.



Muttenzer & Prattler Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttenz und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 18 650 Expl. Grossauflage
 10 814 Expl. Grossaufl. Muttenz
 10 869 Expl. Grossaufl. Pratteln
 2 844 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2019)

Adressen

Greifengasse 11, 4058 Basel
Redaktion Muttenz: Tel. 061 264 64 93
 redaktion@muttenzeranzeiger.ch
 www.muttenzeranzeiger.ch
Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
 redaktion@prattleranzeiger.ch
 www.prattleranzeiger.ch

Team

Tamara Steingruber (Redaktion, tas),
 Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),
 Alan Heckel (Sport, ahe)
 Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Schopfgässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@muttenzeranzeiger.ch
 oder inserate@prattleranzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 76.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



Fischfanggerät	frz. Abk. für die ETH Lausanne	Arbeitsferien	Ort im Prättigau	Gesamtheit der Pflanzen an e. Ort	Schweizer Holzhaus	alte assyr. Hauptstadt	europ. Inselvolk	ugs.: Schluckauf	Flächenmass	Sitz der Fondation Beyeler	Gewässer	ital. Stadt an der Adria
→		▼	▼	naturlicher Kopfschmuck			alteidgen. Heerhaufen	▼		▼	▼	▼
Moskauer Zeitung					Nordasiat						8	
matt, schwach				Bürde		4	Aufbrühhilfe					
→	7				Schweizer Schriftsteller (Christian)				Zürichs Schutzhellige		Ort im Malcantone (TI)	
Behälter aus Glas	ungefähr		Sneehütte der Inuit	Kehre im Kunstflug nicht zugängl. Gebiet			bejahrter Mann					
→			5									
Zahnersatz		Salatpflanze		Kosename des Vaters			Amtspflicht, Beruf	gemässigt		zum Nennwert		Narreteil
junger Hund							hist. Turm z. Schaffhausen span.: Frau				2	
→					Strecke vor dem Sprung	Schöpf-löffel	Einzelvortrag	6			erste Mondlandefähre	
Wintermonat	grosses Gewässer		Prachtentfaltung gestreckt				holl. Käsesorte			1		
schweiz. Armee		9			Teil des Stuhls				Laut eines Esels			
erste Frau (A. T.)				zum Munde gehörig (Med.)		10	Geschmacksrichtung bei Eis, Limonade					
versöhnen (gehoben)			3		Wortteil für extrem				orientalischer Männername			
Abk.: Regierung				weiblicher Naturgeist			muskulöser Mann					

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 3. November alle Lösungswörter des Monats Oktober zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Geschenkbon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Muttenzer & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@prattleranzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns ihren Namen und Wohnort in dieser Zeitung zu veröffentlichen. Viel Spass!